

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 Mk. excl. Postgeld.
Eingetr. Postzeitungsliste Nr. 6549.
Rebaction und Druckerei: Emserstraße 10.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 209.

Dienstag, den 10. September 1895.

X. Jahrgang.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags, wird an der Mainzerstraße und Frankfurterstraße der Ertrag von ca. 60 städtischen Äpfel- und Birnbäumen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei der Kläranlage.

Wiesbaden, den 4. September 1895.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine Seitenstraße zur „Zdsteinerstraße“ im District „Königstuhl“ sowie für Abänderung der Baufluchten der Zdsteinerstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u. c. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 1. September c. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. August 1895.

845 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine Straße an der Walfmühlstraße nach dem Platte „Unter den Eichen“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. c. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 1. September d. J., beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. August 1895.

843 Der Magistrat.

Ein in diesen Tagen zu unserer Kenntniß gekommener Fall veranlaßt uns die Bitte zu wiederholen, Personen, welche im hiesigen Versorgungshaus für alte Leute untergebracht sind, keine Almosen geben zu wollen. Die Anstalt gewährt den Pfandnehmern alles was sie brauchen; die Nahrung ist anerkanntermaßen vorzüglich. Wenn trotzdem einzelne zur Trunksucht neigende Pfandnehmer betteln, so geschieht dies lediglich, um sich die Mittel zur Befriedigung ihrer Leidenschaft zu verschaffen, das ihnen gespendete Geld gereicht also ihnen und der Gesamtheit zum Schaden.

Gleichzeitig bitten wir alle Bewohner der Stadt dringend, Unterstüßungen irgendwelcher Art auch anderen Personen nur dann zu bewilligen, wenn diese oder deren Verhältnisse ihnen wohl bekannt sind, alle sonstige Gesuchsteller aber der städtischen Armenverwaltung (Rathhaus, Zimmer No. 14) zuweisen, oder wenigstens zunächst bei letzterer Auskunft einholen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. September 1895.

856 Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. September d. J., soll der diesjährige Obstertrag von 12 Äpfel-, vier Birn- und 6 Nussbäumen an der Schiersteiner-, Dohleimer-, Walfmühl- und Platterstraße, sowie im Distr. „Kaltenberg“, an Ort und Stelle, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr auf dem Schiersteiner Wege an der Ringstraße und Nachmittags 5 Uhr vor der Walfmühle.
Wiesbaden, den 7. September 1895.

855 Der Magistrat:
J. Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. September d. J., soll der diesjährige Obstertrag von einem Nussbaum auf der „Schönen Aussicht“ und von einem Birnbäum im District „Tennelbach“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr bei dem Reservoir auf der „Schönen Aussicht“.
Wiesbaden, den 7. September 1895.

854 Der Magistrat:
J. Vertr.: Körner.

Jagdpatentgeld.

Das Jagdpatentgeld für die Jahre 1893 bis 1896 incl. soll demnächst zur Vertheilung kommen. Die Liste der beteiligten Besitzer von Acker- und Wiesengrundstücken in hiesiger Gemarkung liegt, behufs etwaiger Einwendungen gegen dieselbe, innerhalb der nächsten 14 Tage von heute ab auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 54 zur Einsicht offen.

Reklamationen, welche nach dieser Frist erhoben werden, können nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 27. August 1895.

835 Der Magistrat:
In Vertretung: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. September d. J., Nachmittags 6 Uhr, soll das abgefischte und auf Haufen gebrachte Grummet auf dem alten Friedhofe an der Platterstraße, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft am Hauptportale.

Wiesbaden, den 9. September 1895.

857 Der Magistrat:
In Vertretung: Körner.

Stadtbauplan. Verdingung.

Die Herstellung der Erd- und Maurerarbeiten (Loos 1), Betonierarbeiten (Loos 2), Asphaltierarbeiten (Loos 3), Zimmererarbeiten (Loos 4), Schmiedearbeiten (Loos 5) und Staakerarbeiten (Loos 6) zum Neubau der Mittelschule am Sedanplatz zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 41, eingesehen, aber auch ausschließlich der Zeichnungen von dort gegen Zahlung von 50 Pf. für jedes Loos, soweit der Vorrath reicht, bezogen werden.

Postwärtig verschlossene und mit der Aufschrift **A. H. 21** versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 10. September 1895,

Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 17. August 1895.

814 Stadtbauplan, Abtheilung für Hochbau:
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. d. Mts., Nachmittags, wird der diesjährige Ertrag der Edelkastanien aus den Plantagen vor und hinter Clarenthal, rechts und links der Platterstraße und im Nabengrund meistbietend versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer Nachmittags 4 Uhr bei der Plantage vor Clarenthal.
Wiesbaden, den 5. September 1895.

853 Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Anzeigen.

Die 5spaltige Beilage oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmal. Aufnahme Rabatt. Reklamen: Beilage 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Verbreitung: Marktstraße 28.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung.

In dem früheren Rohr'schen Hause, Goldgasse 10, soll ein Laden, belegen nach der Goldgasse, auf den 1. October d. J., event. auch früher, anderweit vermietet werden.

Reflektanten wollen ihre Angebote bis spätestens den 1. September d. J. beim Stadtbauamt, Zimmer No. 41, einreichen, woselbst auch die Mietbedingungen während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 10. August 1895.

807 Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau:
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Die Beifuhr von 190 Num. Buchenscheitholz von dem städtischen Lagerplatz Platterstraße in die untere Halle der neuen Colonnade soll im Submissionswege vergeben werden.

Gebote sind schriftlich mit der Bezeichnung: „Submission auf Holzbeifuhr“ bis Samstag, den 14. September c., Vormittags 10 Uhr, an die städtische Curverwaltung verschlossen einzureichen.

Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Wagner zu erfahren.

Wiesbaden, den 27. August 1895.

834 Städtische Cur-Direction:
J. Seyl, Curdirector.

Holzsteigegelder.

An die Entrichtung der Steigegelder für im Stadtwalde ersteigertes Holz, für welche Credit bis zum 1. I. d. Mts. bewilligt gewesen, wird hierdurch erinnert.

Wiesbaden, den 5. September 1895.

850 Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittags 6 Uhr, wird Neugasse 6 ein Hund öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. September 1895.

7695 Heil, Vollziehungsbeamter.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 9. September 1895.

Geboren: Am 5. Sept.: dem Küfiergehilfen Wilhelm Duhbach e. S. N. Wilhelm. — Am 5. Sept.: dem Tagelöhner Wilhelm Häbinger e. S. N. Anna Catharina. — Am 3. Sept.: dem Tagelöhner Adam Scheurig e. S. N. Paula Catharina. — Am 5. Sept.: dem Portier Gottfried Nowack e. S. N. Johann Alfred. — Am 6. Sept.: dem Rentier Gottfried Reimles e. S. N. Alwine Josefine Ida. — Am 5. Sept.: dem Spengler Georg Horne e. S. N. Georg Josef Lorenz Carl Leonhard. — Am 5. Sept.: dem Flaschenbierhändler Peter Stahlheber e. S. N. Hubert Johann. — Am 5. Sept.: dem Tagelöhner Wilhelm Schid e. S. N. August Wilhelm. — Am 3. Sept.: dem Schuhmacher Peter Schlicht e. S. N. Johann. Aufgeboren: Der Hausdiener Johann Georg Wilhelm Häbner hier mit Johanne Elisabeth Wilhelmine Sommer zu Klingelbach. — Der Bautechniker Peter Dembach zu Duisburg mit Helene Schil hier. — Der Wirthschafter Carl Franz Erkemann hier mit Amalie Catharine Marie Blith zu Wiedenkopf. — Der Landwirth Johann Martin Armbrüster zu Framersheim mit Gertrude Gerlach zu Mainz. — Engelbert Wirth hier mit Antoinette Hergenroder hier. — Der Kaufmann Wilhelm Hermann Vöps zu Antwerpen mit Elise Bölling hier. — Der Restaurateur Hermann Friedrich Carl Goormann hier mit Catharina Wilhelmine Reinhard hier.

Verheiratet: Am 7. Sept., der Posamentiergehilfe Heinrich Scheurer mit Sophie Elise Maybach hier.

Gestorben: Am 7. Sept., der Schlossergehilfe Philipp Jung, alt 19 J. 11 M. 7 T. — Am 8. Sept., Anna Maria Antonie, T. des Tagelöhners Anton Rothländer, alt 11 M. 15 T. — Am 9. Sept., der Kaufmann Ludwig Georg Carl Christian Campus von Frankfurt a. M. als 53 J. 17 T. — Am 7. Sept., Elisabeth geb. Feder Ehefrau des Lünchergehilfen Wilhelm Schloffer, alt 58 J. 6 M. 26 T. — Am 8. Sept., Catharine Caroline Frieda, T. des Webers Carl Hörmann, alt 2 M. 22 T.

Königl. Standesamt.

Geburts-Anzeigen

Verlobungs-Karten

werden schnell, elegant und zu mäßigsten Preisen angefertigt in der Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt
Schneegelberger & Hannemann,
26 Marktstrasse 26.

Vermählungs-Anzeigen

Trauer-Nachrichten



Dienstag, den 10. September 1895.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Ouverture zu „Czaar und Zimmermann“ Lortzing.
2. Pierrrette, Air de ballet Renaud.
3. Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
4. Die Schönbrennen, Walzer Lanner.
5. Arie aus „Hans Heiling“ Marschner.

Posaune-Solo: Herr Richter.

6. Ouverture zu „Jessonda“ Spohr.
7. Fantasie aus „Der Vogelhändler“ Zeller.
8. Wiener-Schwalben, Marsch Schögel.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Teufels-Marsch Suppé.
2. Ouverture zu „Preziosa“ Weber.
3. Ungarische Tänze (No. 15 und 21) Brahms.
4. Träumerei aus „Kinderszenen“ Schumann.
5. Dorf-Schwalben aus Ober-Oesterreich, Walzer Jos. Strauss.
6. Ouverture zu „Meeresstille u. glückliche Fahrt“ Mendelssohn.
7. Finale aus „Fidelio“ Beethoven.
8. Reiterlust, Charakterstück Sitt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Trauben-Cur.

Ab Dienstag, den 10. September:

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags

in der

Traubencurhalle in der alten Colonnade.

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum Trauben alltäglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Curverwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Lieferung zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung kann die regelmäßige Lieferung nicht gewährleistet werden.

Vorläufig vorrätig:

Italienische Goldtrauben.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Donnerstag, 12. Septbr., Nachm. 2 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Ballon-Fahrt

der Aeronautin

Miss Polly mit ihrem Ballon „Hohenzollern“, verbunden mit

Fallschirm-Absturz,

ausgeführt von Miss Polly.

Beginn der Ballon-Füllung 2 Uhr Nachm. Auffahrt ca. 5½ Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt:

Concerte verschiedener Capellen.

Abends 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks.

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electrische Beleuchtung des Concertplatzes

Grosses Feuerwerk

(Kunstfeuerwerkerei W. Becker.)

Beleuchtung der Cascaden und electrische Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert der städtischen Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Dampf-Strassenbahn - Züge nach Biebrich: ab Curhaus: 10³⁰; ab Bahnhofen 9³⁰ und 10³⁰.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 1¹⁵, Rheingau 11³⁰, Schwalbach 10³⁰.

Fremden-Verzeichniss

vom 9. September 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adler.	Hotel Bellevue.
Kohlstock m. Frau Landsberg	Dr. Jack m. Frau London
Müller m. Frau Berlin	von Turocy m. Frau
Breuer Köln	Budapest
Lange, Bauunternehm. m.	Hotel und Badhaus Block.
Frau Charlottenburg	Gampe, Fbkt. Lodz
Nickel Aachen	Zwei Böcke.
Schlumber m. Frau Düsseldorf	Engelbrecht, Frl. Bamberg
Sels Neuss	Lochner, Priv. München
Forsbach Mülheim	Vollens, Frau Kaiserslautern
Faulwasser, Geh. Rath m.	Schwarzer Beck.
Frau Bernburg	Weiss, Fbkt. m. Frau
Rath, Justizrath Weiburg	Reichenbach
Brahm m. Frau Antwerpen	Neimke, Frau Halle

Klein Lemberg
Vollmer, Steuer-Insp. Brakel
Perlberger Klasno
Hotel Bristol
Friedenthal m. Frau Gölitz
Goldener Brunnen.
Loewenstein, Rtn.

Schornsheim
Cölnischer Hof.
v. Diebitsch, Frl. Wierschwitz
v. Frankenberg, Frl.
Eisenbahn-Hotel.

Horn Buenos-Aires
Müller m. Frau Vals
Fork Coburg
Levy Cöln
Briede, Frau Wittenhausen
Klemm, Ger.-Secr. Vlotho
Hamann, Kfm.
Jöthenberg,
Helmerich, Brieg
Baumann m. Frau Elberfeld
Bickelmann St. Johann
Badhaus zum Engel.

Roth, Fbkt. Hausen
Giessel, Priv. Berlin
Erbprinz.

Richter, Kfm. Dillenburg
Dukweiler, Frl. Fulda
Cöling, Kfm. Cöln
Scheer m. Sohn Wolsbanger
Kaufmann, Kfm. Wetzlar
Heuser Nastätten
Presser Idar
Roth Idar
Hecht Saarlouis
Huber
Brandt m. Frau Duis
Kolp m. Frau Mainz
Edinger Stuttgart
Heiland Kaiserslautern
Capar Jotar
Hennekald Berlin
Kissling Bingen

Grüner Wald.
Jansen m. Frau Cöln
Armbrrecht, Lehr. Dortmund
Benemann, Kfm. Hamburg
Hömler, Kfm. Chemnitz
Buck m. Frau Duisburg
Pott, Kfm. Bergedorf
Fraeder, Kfm. Dresden
Holtmann, Kfm. Münster
Friche, Kfm. Warendorf
Salomon, Kfm. Cöln
Mayer, Kfm. Berlin
Hinleth, Kfm. Lambrecht
Lusch, Kfm. Offenbach
Zugrapp, Kfm.
Dr. Simon, Kfm. Würzburg
Blut, Kfm. Plauen

Hotel zum Hahn.
Bondam Bosh
Poppelsdorf Niederlahnstein
Prange, Lehr. Schleibnitz
Hotel Happel.

Zehlich Breslau
Grothe, Tonkünstl. m. Frau
Naumburg
Merkel Augsburg
Henning
Manz m. Frau Cassel
Treymann m. Frau
Jäger m. Frau Karlsruhe
Schneider, Stud. Bonn
Schneider m. Frau Cöln

Hotel Hohenzollern.
Lobe, Königl. Bergrath m.
Fam. Königshütte
Kaiser-Bad.
Frhr. von Wigand, Offiz.
Berlin
Glissmann m. Fam. Glauchau
von Negenborn, Offiz.
Darmstadt
von Braunschiletz, Offiz.
Marienwerder
Hotel Kaiserhof.

Schulte, Direct. m. Frau
Duisburg
Steiner London
Dowst m. Frau Chicago
Peters m. Frau Hannover
Mr. Dujene Brüssel
Mr. Modave
Frey Venezuela
Kappel, Frau m. Tochter Berlin

Steffens, Frl. m. Bed.
Mr. Groensteen Brüssel
de Bary, Gen.-Cons. m. Fam.
u. Bed. Antwerpen
Karpfen.

Lenz, Kfm. Frankfurt
Reinsstädler, Lehr. Marburg
Knott, Kfm. Bonn
Jaeger, Bauunternehmer
Sengespeck, Oberinsp. m.
Frau Hamburg
Kerper, Secret. Amsterdam
Cartharius, Kfm. Jdar
Mann, Kfm. Cöln
Schiefenhövel, Gastw. m. Fr.
Hamm
Rauchman, Frl. Eisenach
Laumann Stuttgart

Goldene Kette.
Diehm, Gutsbes. m. Frau
Engler, Förster Hüttengosau
Badhaus zur Goldenen Krone.
Wellhöfer, Frau Heidingsfeld
Dr. med. Bauer München
Schulz, Frau m. Tocht. Halle
Weisse Lilien.
Becker, Frau Gonsenheim
Zochmeister, Frau
Noss Cochem
Kauer München
Koller Passau
Esche, Gutsbes. m. Frau
Rabenstein
Prössler m. Tocht. Frankfurt
Hotel Minerva.

Mertens, Oberst-Lt. a. D.
Brüssel
Mlle. Müller
Mlle. Koenig
Nassauer Hof.
Dahlmann, Hauptm. Spandau
Kaufmann Mülheim
Gräfin von der Gröber m.
Bed. Berlin
Schmidt-Barker m. Frau
Godesberg
Nonnenhof.

Steinkrüger m. Frau Cöln
Gottschalk m. Frau
Dr. med. Hölder
Ludwigshafen
Hamann m. Frau Kiel
Stofberg m. Frau Saerabaja
Kaufmann, stud. jur. Cassel
Dombret, Kfm. Malmédy
Schnitzer m. Frau Amsterdam
Pelteson Berlin
Haller m. Fam. Diedenhofen
Hanneck Braunschweig
Bauer, Frau Fürth
Hansmann, Frau
Schammel, Postinsp. m. Frau
Düsseldorf
Nell m. Frau Chemnitz
Dr. Seider, Arzt Guben

Assmus, Frau Wesselsburen
Kuhlmann, Frau m. Fam.
Burgstufert
Riedel, Kfm. Strassburg
Scherrell m. Frau Leipzig
Dange, Prof. Gand
Dange, Advocat u. Frau
Sudenbusch, Hofrath
Warschau
Park-Hotel.

Mirza Rosime Bek Abedinow
St. Petersburg
v. d. Zyphen m. Frau
Düsseldorf
Mita Dai-Nippon
Kato
Tanaka
Pariser Hof.

von Felsenbrunn, Ing.
Budapest
Flohr, Frau Hanau
Jacoby, Kfm. Frankfurt
Hohenstein, 2 Herren
Duisburg
Hotel St. Petersburg.

Gräfin Brewern de la Gardie
m. Comtessen Russland
von Supandien, Frau
St. Petersburg
von Pucker, Frl.
von Struwe, Frl.
Roeder m. Frau Eltville
Quisisana.

Lupandoin, Rittmstr.
St. Petersburg
Kolm Berlin
Kirby m. Fam. Genoa
Peretz Odessa
Hotel Rheinfels.

Weber, Priv. Frankfurt
Singer, Kfm. Magdeburg
Rhein-Hotel.
Caspary, Brauereibes. m. Fam.
Trier
Welch, 2 Herren Lancaster
Haendel, Frau m. Tochter Berlin
Reckenberg m. Fam. Diez
Wammiller, Landger.-Dir.
Berlin

Browns, Frau Darmstadt
Römerbad.
Stein, Kfm. Mainz
Rosenbaum Berlin
Schmidt, Frl. Dürkheim
Hotel Reso.

Gosenger, Capt. Kopenhagen
Ullmann, Bankier m. Fam.
Erfurt
Dr. Rahmen, Arzt Berlin
Mr. u. Miss Duffy Nizza
Mr. u. Mrs. Fuller London
Dundas Edinburgh

Goldenes Ross.
Harf, Frau Berlin
Herweg u. Frau Elberfeld
Schmidt u. Frau
Wöltmann, Kfm. Solingen
Schützenhof.

Court, Rechn.-R. m. Fr. Cöln
Rothe u. Frau Schwiebus
Giese, Landw. Grossbeeren
Kremer, Fabrikbes. Dortmund

Steinhaus, Kfm. Bielefeld
Kaessberger, Kfm. Cöln
Hotel Schweinsberg.
v. Töth u. Frau Debrezin
Zywiolkierg u. Frau Brüssel
Held u. Frau Leipzig
Pechnitzsch, 2 Frl. Halle
Kiefer, Kfm. Duisburg
Voss, 2 Herren Amsterdam
Spieler, Student Trarbach
Castendieck, Stud.
Brouwen, Frl. Dortrecht
van Gastel, Frl.

Badhaus zum Spiegel.
Dr. Zion, Rechtsanw. m. Frau
Lemberg
Ebenther, Landrath
Biresborn
Hotel Tannhäuser.

Stöckmann, Kfm. Styrum
Sövermann, Mülheim
Schmidt, Nürnberg
Schramm, Michelbach
Greig, stud. med. Edinburgh
Hirschfeld u. Frau Naugard
Barkort Dortmund
Himonnis, Beamter m. Frau
O.-Lahnstein
Jepsen, Kfm. Merseburg
Erdmenger, Apoth. Ottweiler
Schulteostrich, Kfm. Neuwied
Ruthé, Kfm. Aachen
Viehof u. Frau Salzweg
Schulteis, Kfm. Dillenburg

Tannus-Hotel.
de Kries, Kfm. Amsterdam
Böthing m. Fam. Zweibrücken
Nitze, Rechtsanw. Ludenscheid
Nitze, Frl. Magdeburg
Franken, Kfm. Frankfurt
Dänhardt u. Frau Magdeburg
Dänhardt u. Frau Calitz
Goediecke, Dom.-P. Strohwald
Hempenius, Rent. Arnheim
Dr. Waldschmidt, Assessor m.
Fam. Limburg
Leitz, Frl. Wetzlar
Bosse, Major a. D. B.-Baden
Dr. Wulffing, Chem. London
Draeger, Kfm. Aachen
Meisogeier, Frau Hannover

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Miss Sears Amerika
Miss Macjorland
Miss Perkins
Vier Jahreszeiten.
Mrs. Mallace New-Orleans
Mrs. Barg
Eskell, Rent. Melbourne
Peltzer u. Frau Verviers
Simpson, Rent. New-York
Mr. u. Mrs. Parsons
Mrs. Brown
Rensmert, Geh.-Rath m. Frau
Petersburg
Richards, 2 Herren London
Mr. u. Mrs. Isaacs Brüssel
Mr. u. Mrs. Peires Philadelphia
Spotswood, 2 Misses New-Castle
Mrs. Nisbete
Mr. Cortuey m. Fam. New-York
Miss Carter
v. Flittner, kais. russ. Staats-
Rath Petersburg
Hotel Vogel.

Simon u. Frau Carlstadt
Nöllenburg, Kfm. Mülheim
Preuss, Frau u. Frl. Strassburg
Pfeiffer, Apoth. Trarbach
Rumpel, Frau
Weber, Kfm. Aachen
Kroff, Frau Schwelm
Böhmer, Frau
Pfeiffer, Postassistent. Cottbus
Heymann, Kfm. Cöln
Mühlhoff m. Fam. Hagen
Hotel Weins.
Hartmann, Rent. Hannover
Schniewind, Rechtsanw. Cöln
Tienes, Kfm. Barmen
Hill, Kfm. Gelnhausen
Balzer, Wwe. m. Fam. Ems
Koch, Dr. phil. Berlin
Berlage, Kfm. Amsterdam
Reinke u. Frau Münster
Edelmann u. Frau Hamburg
Hartrott, Frau u. Sohn Cöln
Pohl, Bahnstr. m. Fr. Cöln
Mack, Postmeister Montabaur
Martin u. Frau Hagen
Schultz, Priv. Elberfeld
Rohmer, Kfm. Manchester
Groos, Brgrmstr. Offenbach
Dr. Plagge, Oberstabsarzt Cöln
Zauberflöte.
Fugelsang, 2 Herren Mülheim
Hild, Prof. m. Tocht.
Dortmund
Eberts m. Frau Wetzlar
Müller, Frl. Frankfurt
Hilsdorf, Kfm. Bingen

Hotel Tannhäuser.
Stöckmann, Kfm. Styrum
Sövermann, Mülheim
Schmidt, Nürnberg
Schramm, Michelbach
Greig, stud. med. Edinburgh
Hirschfeld u. Frau Naugard
Barkort Dortmund
Himonnis, Beamter m. Frau
O.-Lahnstein
Jepsen, Kfm. Merseburg
Erdmenger, Apoth. Ottweiler
Schulteostrich, Kfm. Neuwied
Ruthé, Kfm. Aachen
Viehof u. Frau Salzweg
Schulteis, Kfm. Dillenburg

Tannus-Hotel.
de Kries, Kfm. Amsterdam
Böthing m. Fam. Zweibrücken
Nitze, Rechtsanw. Ludenscheid
Nitze, Frl. Magdeburg
Franken, Kfm. Frankfurt
Dänhardt u. Frau Magdeburg
Dänhardt u. Frau Calitz
Goediecke, Dom.-P. Strohwald
Hempenius, Rent. Arnheim
Dr. Waldschmidt, Assessor m.
Fam. Limburg
Leitz, Frl. Wetzlar
Bosse, Major a. D. B.-Baden
Dr. Wulffing, Chem. London
Draeger, Kfm. Aachen
Meisogeier, Frau Hannover

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Hotel Victoria.
van Eysinger u. Frau Haag
Daalen u. Frau Düsseldorf
Köhler m. Fam. Amsterdam
Lenz, Direct. N.-Lahnstein
Brunskill London
Dr. Brockhaus, Prof. Jens
Russell London

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 211.

Dienstag, den 10. September 1895.

X. Jahrgang.

Die Kaisertage in Pommern.

Stettin, 7. September.

Die heutige Parade nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Der Kaiser abte eine für das 2. Armee-corps höchst ehrenvolle Kritik. Die Kaiserin, die nach ihrer Unpäßlichkeit heute das erste Mal zu Pferde stieg, führte unter ungeheurem Enthusiasmus dem Kaiser die Kaiserwaller Kürassiere vor. Sehr bemerkt wird die enorme Theilnahme der Kriegervereine, die in Stärke von über 5500 Mann in fünf Gliedern aufgestellt waren. Bei der Rückkehr von der Parade ritt der Kaiser an der Spitze der Fahnencompagnie durch die Stadt, von ungeheurer Menschenmenge lebhaft begrüßt. Als der Kaiser zur Parade ritt, versuchte eine Frau aus Demmin dem Kaiser eine Bittschrift zu überreichen, die ihr aber vom Schutzmann abgenommen wurde. Der Kaiser bemerkte den Vorfall und befohl dem Schutzmann, die Bittschrift einem Adjutanten zu übergeben. Der Kaiser hat heute wiederholt dem Oberbürgermeister Haken seine Anerkennung über den herzlichsten Empfang seitens der Bürgerschaft ausgesprochen.

Die Stadt Stettin bildet heute Abend, wo nach der Parade Ruhetag für die Truppen ist, ein förmliches Festlager. Auf allen Straßen herrscht riesiges Leben, welches zu beängstigender Höhe stieg, als die Generale nach Beendigung des Paradebühnen nach 9 Uhr das Schloß verließen.

Sehr besprochen wird der Umstand, daß das französische Biceconsulat in deutschen und französischen Farben geslaggt hat.

Stettin, 7. Sept. Abends fand im Schlosse Paradebühnen von 240 Gedecken statt. An demselben nahmen das Kaiserpaar, Prinz Albrecht, Oberpräsident v. Puttkamer, Graf Eulenburg, General v. Hahnke, Herr v. Lucanus, der kommandirende General des 2. Armee-corps, der Kriegsminister, der Chef des Generalstabes und die Generalität theil. Der Trinkspruch des Kaisers lautete:

„Der Denkstein, an dem das II. Armee-corps heute vorbeizog, giebt Kenntniß von der Zeit, da es ihm vergönnt war, von meinem Großvater inspirirt zu werden. Das erste Mal, als ich das II. Corps zusammenfah, war im Jahre 1869, die letzte Parade, die dasselbe unter seinem damaligen commandirenden General, meinem hochseligen Herrn Vater, vor Sr. Majestät bestand, um zu zeigen, daß es auch in Friedenszeit kriegsbereit sei, ein Beweis, den es ein Jahr später auf dem Schlachtfelde führen sollte. Der heutige Tag hat mich mit hoher Freude erfüllt, und ich spreche dem Corps meine vollste Anerkennung aus für die vorzügliche Parade, die es heute vor mir geleistet hat. Möge der heutige Tag, der eine Weihe besonderer Art durch die hohe Ehre erhalten hat, die dem Corps und vor Allem dem Kürassier-Regiment „Königin“

dadurch zu Theil geworden ist, daß Ihre Majestät geruht haben, das Regiment selbst vorbeizuführen, dem Corps ein Ansporn sein, nimmermehr auch im Mardor zu zeigen, daß es vorbereitet ist, jede Abwehr, welche sie auch sei, auszuführen und für das Vaterland einzustehen, wenn es gerufen werden sollte. Ich fordere Sie auf, Ihre Gläser zu erheben und aus vollem Herzen zu rufen: Das II. Corps Hurrah! und nochmals Hurrah! und zum dritten Male Hurrah!

Stettin, 7. Sept. Zum Empfang des Kaisers von Oesterreich wurde folgender Corpsbefehl erlassen: Montag 9. Sept. Nachmittags 4 Uhr findet bei der Ankunft S. M. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn auf allerhöchsten Befehl großer militärischer Empfang auf dem Bahnhofe statt. Hierzu stellt das Kaiser Franz-Regiment die Ehrenwache auf dem Bahnhof, das Kaiserregiment Kaiser Franz Josef die Eskorte und das Grenadierregiment Nr. 2 die Ehrenwache vor dem General-landschaftsgebäude.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 9. September.

Ein Erlaß des Kaisers.

Eine Extra-Ausgabe des „Reichsanzeigers“ bringt folgenden Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler zur Veröffentlichung:

„Die Feier der fünfzigjährigen Wiederkehr der ruhmreichen Siegestage des Jahres 1870 hat viele Tausende von Festheilnehmern veranlaßt, auch meiner freundlich zu gedenken und mir aus allen Ecken des deutschen Landes und selbst von fernem Welttheilen her treue Grüße zu senden. Alle diese Kundgebungen patriotischen Empfindens vermag ich zu meinem Bedauern nicht im Einzelnen zu beantworten, ich wünsche aber allen Theilnehmern, und besonders den Veteranen der großen Zeit, die freudig Gut und Blut mit in die Waagschale geworfen haben, meinen kaiserlichen Dank auszusprechen und ihnen zu erkennen zu geben, wie herzlich ich durch jene Aufmerksamkeiten erfreut worden bin. Mit Genugthuung hat es mich erfüllt, mit welcher Begeisterung das deutsche Volk in fast allen seinen Gliedern die Lage der Wiedergeburt des deutschen Reiches gefeiert hat und wie es dabei von neuem allgemein ins Bewußtsein getreten ist, welche wunderbaren Errungenschaften wir nach Gottes sichtlichem Verstande der weisen Führung des großen Heidenkaisers Wilhelm des Großen, seinen erlauchten Bundesgenossen, seinen ausgezeichneten Rathgebern, erprobten Feldherren und braven Truppen zu verdanken haben. Zahllose Kaiser- und Kriegerdenkmäler zeugen von der Pietät und Dankbarkeit unserer Zeit und mahnen uns und ferne Geschlechter an die blutige Saat, aus der erst unser neu geeintes Vaterland hervorgegangen ist. Ein Volk, welches so seine Tugenden ehrt und so seiner Vergangenheit gedenkt, wird — das hoffe ich mit Zuversicht — allezeit treu zu Kaiser und Reich stehen und sich auch jener vaterlandlosen Feinde der göttlichen Weltordnung zu erwehren wissen, die selbst in diesen Tagen nationaler Begeisterung dreist ihr Haupt erheben und sich nicht scheuen haben, das Andenken

des großen Kaisers zu schmähern und dadurch das deutsche Volk in seinen edelsten Erinnerungen und Empfindungen zu verletzen.“

Keine neue Umsturzvorlage!

Der Annahme, daß zur Bekämpfung der Socialdemokratie auf Wunsch des Kaisers ein neues Umsturz- oder Socialistengesetz im Reichstage eingebracht werden würde, ist bekanntlich von offiziöser Seite widerprochen worden. Von derselben Stelle wird aber nimmermehr mitgetheilt, daß die preussische Regierung den schon früher gefaßten, jedoch wieder fallen gelassenen Plan wieder aufzunehmen beabsichtige, das preussische Vereinsgesetz umzugestalten. Die Reichsregierung verzichtet, wie die „R. Ztg.“ schreibt, darauf, mit gesetzgeberischen Vorschlägen zwecks Bekämpfung der Socialdemokratie an den Reichstag heranzutreten. Dagegen habe es den Anschein, daß im preussischen Ministerium des Innern eine Vorlage ausgearbeitet werde, die dem preussischen Landtag zugehen und zur Bekämpfung der Socialdemokratie dienen solle. Die Vorschläge, die der preussische Minister des Innern Herr von Köller machen will, hätten allerdings noch keine feste Gestalt gewonnen, doch sei anzunehmen, daß sie hauptsächlich die preussische Vereinsgesetzgebung in's Auge fassen.

Deutschlands Aussichten

auf ostasiatische Erwerbungen, sei es einer Inselgruppe oder eines Hafens, werden jetzt in der Presse vielfach erörtert. Da England, Frankreich und Rußland nach derartigen Stützpunkten trachten, so wird für Deutschland ebenfalls die Schaffung eines solchen in Frage kommen. Der deutsche Handel mit China steht an zweiter Stelle (unmittelbar nach dem englischen). Die Einfuhr von China in das deutsche Zollgebiet ist in den letzten fünf Jahren von 7 Millionen auf 14 Millionen Mark gewachsen, die Ausfuhr von Deutschland nach China ist in demselben Zeitraum von 24 Millionen auf 33 Millionen Mark gestiegen.

Ueber die Lage des deutschen Handwerks

werden mit besonderer Rücksicht auf seine Concurrenzfähigkeit gegenüber der Großindustrie jetzt vom Verein für Socialpolitik einige Untersuchungen veröffentlicht. Aus allen Gebieten des Handwerks sind Proben eingehend besprochen, nach allem zeigt sich eine solche Arbeitsheilung im Handwerk, eine solche Vermengung mit Handelsbetrieb und Großindustrie, daß es unmöglich scheint, mit schematisch gefaßten Bestimmungen alle zum Theil auch in den örtlichen Verhältnissen wurzelnden Verschiedenheiten in einer Organisation von unten heraus zu fassen. Wenn eine solche doch für die verschieden-

Am Quell der Genesung.

Ein Sommertraum vom Genfer See
von Adalbert Schuster-Wiesbaden.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Wieder zögerte er. Dann sagte er langsam: „Ich wurde der Vormund Ihres Kindes.“

„Meines Kindes?“ schrie sie auf. „Man sagte mir, es sei todt!“

„Es ist todt — seit gestern Abend. Ich selbst habe ihm die Augen zugebrückt und kam von seinem Todtenbette zu Ihnen — Verlobungsfeier. Wer konnte ahnen, daß die unseligen Ringe so nahe Bezüge zwischen ihm und Ihnen — verrathen würden?“

Sie überhörte die eilige Betonung dieses Wortes und jammerte: „O heilige Mutter — so hat es gelebt — und ganz in meiner Nähe! — Sie kamen von Lausanne?“

„Bis zum April war die Kleine in Petersburg verblieben. Dann siedelten ihre Pflegereltern nach Lausanne über.“

„O, warum hat man mir das verschwiegen — es wäre alles anders geworden,“ schluchzte sie auf.

„Ja,“ sagte der Doctor und seufzte, „es wäre alles anders geworden. Doch es war verhängt, daß das Kind dem Busen der Mutter entzogen werde. Sie waren todtfrank, als man die Kleine von Ihnen nahm, und der Vater starb zu früh, um ihr und seiner Mutter seinen edeln Namen zum Erbe zu hinterlassen, wie es sein Wille war.“

„O, daß Sie dies wissen!“ Klang es wie inniger Jubel durch den Schmerz des unglücklichen Weibes. „Daß Sie es wissen, daß er mich zu seiner Gemahlin machen wollte!“

„Ich weiß es.“

„Doch warum — o mein Gott! — warum hat

man mich nicht gesucht, nicht der armen Waise die Mutter gesucht?“

„Ihr Name blieb verschollen. Die Einkünfte Ihrer Güter in der Provence, die Ihnen der Marquis vermacht hatte, gelangten durch verschiedene Hände in die Hände; unter welcher letzten Adresse seitens Ihres mailänder Anwalts, konnte ich niemals ermitteln. So sagte mir nicht eine nur traumhafte Ahnung, als ich der Braut des Grafen Turel vorgestellt wurde, daß ich vor der — Geliebten des Marquis von Villetta stand, bis Ihr gestriger Aufschrei das Dunkel vor meinen Augen — und denen des Grafen zerriß. Denn frühere, wenn auch noch so zurückhaltende Mittheilungen über meine lausanner Vaterpflichten haben ihm keinen Zweifel gelassen, daß die Verwandtschaft unserer verhängnißvollen Ringe nach Petersburg führt.“

Sie richtete sich in tödtlich getroffenem Stolz auf und sah ihn mit flammenden Augen verächtlich an: „Und glauben Sie, daß ich Graf Ottomar betrügen wollte?“

„Ich nehme es an,“ sagte er kalt, „da Sie bis zur gestrigen, ohne mein Wissen und Wollen herbeigeführten Katastrophe geschwiegen haben.“

Sie fuhr zusammen, als habe sie eine Otter gestochen. Dann weinte sie auf: „O, auch das noch! Auch das noch!“

Sie sah ihm wieder mit all ihrer imponirenden Hoheit ins Auge und sagte:

„Wissen Sie, daß der Graf ohne mein Jawort elend geblieben wäre sein Leben lang? Und?“ fügte sie hinzu mit wieder von Schluchzen erstickter Stimme, „in der Stunde, da ich reden wollte, schlossen seine Lippen mir die Lippen zu.“

Sie barg ihr Antlitz laut weinend in ihren Händen. Er schwieg. O wie schön war sie selbst in diesem grausten Augenblicke ihres Lebens. Ja, namenlos mußte das Unolück sein, dies Weib zu lieben und entsagen zu müssen!

Endlich sagte sie sich. „Ihren Freund — den Grafen,“ sagte sie mit tonloser Stimme, „sehe ich nicht wieder! Gehen Sie zu ihm, sobald Sie mich verlassen, und sagen Sie ihm alles, was Sie von mir hören werden; alles — ich bitte Sie darum!“

Sie rang nach Worten und kämpfte mit ihrem Schmerz in hellemüthiger Kraft. Dann begann sie, das Auge auf den Boden geheftet:

„Mein Vater, ein toscanischer Marchese, war Kammerherr eines deutschen Fürsten, meine Mutter die vormalige Primadonna der Hofoper der kleinen Residenz. Beide Eltern habe ich früh verloren. Die Sangeskunst meiner Mutter war das einzige Erbe, das mir blieb, und dies Talent wurde die Grundlage meiner Existenz, nachdem es durch die Gnade des Fürsten in Italien ausgebildet worden war. Mit hohem Gehalte warb ich, kaum siebenzehn Jahre alt, an der petersburger Oper angestellt. Der glänzende herzogwinende Cavalier, der in dem Marquis von Villetta so früh aus einem glückverklärten Leben schied, ward meine erste und blieb meine einzige Liebe, bis ich den Grafen sah.“

„Ach, er war so lieb und so sanft, der junge Marquis!“ Was fragte ich nach Zukunft und dem Kranze der Tugend! Ich hielt es für selbstverständlich, so gänzlich ihm zu gehören mit Leib und Seele, wie er der meine war mit all dem Blüthenglanze seiner Jugend, mit all seinen irdischen Schätzen und dem Reichthume seiner Liebe! Der Zaubergarten der Freude und des Entzückens, der mich umfing, wenn ich in seinen Armen ruhte, war so feenhaft und morgenschön, daß mein Kinderauge seinen goldenen Schleier nie durchdrang und meinem Kinderherzen nie ein Ahnen kam, daß jenseit seiner Grenzen eine Welt sei voll Verzweiflung und kalten Hohnes und erbarmungsloser Vergeltung der leidlichherzigen, selbstvergessenen Wonnen, die mir an seinem Munde lachten. (Fortsetzung folgt.)

artigen Gewerbe, die unter dem Namen Handwerk jetzt betrieben werden, geschaffen werden soll, so ist das der Rat. Es zufolge nur möglich, wenn Handwerkerkammerbezirke von mäßigem Umfange begründet werden, damit diese den zahlreichen Verschiedenheiten gerecht werden können. Die Forderung des Befähigungsnachweises wird in den Berichten gleichfalls als verfehlt hingestellt, denn nirgendwo habe der Mangel an Befähigung zum Handwerk sich als die Ursache eines Niederganges bewiesen, sondern lediglich die dem Willen des kaufenden Publikums sich anbequembende Veränderung des Betriebes.

Deutschland.

Berlin, 8. September. Der jüngste Empfang des Justizministers beim Kaiser wird mit der schwebenden Frage in Zusammenhang gebracht, ob und wie den Ausschreitungen der sozialrevolutionären Propaganda an der Hand der bestehenden Gesetze am Besten zu begegnen sei. Unter allen Umständen dürfte für die nächste Zeit eine bei weitem schärfere Ueberwachung der sozialdemokratischen Presse Platz greifen und die Abmilderung der Vergehen in der Regel so rasch wie irgend möglich auf dem Fuße folgen. Das letztere wird ganz besonders als ein Wunsch des Kaisers bezeichnet.

Dem „Reichsanzeiger“ zufolge sind die Vorbereitungen zur Errichtung der Preussischen Central-Genossenschaftskasse soweit vorgeschritten, daß ihre Wirksamkeit bestimmt am 1. October beginnen kann. Das Beamtenpersonal ist vollständig ergänzt.

Bei dem militärischen Erinnerungsbanket im „Reichshof“ hielt Generalfeldmarschall Graf Blumenthal auch eine Ansprache zu Ehren des entschlafenen Kaisers Friedrich. Nachträglich sei folgender Passus aus der Rede des greisen Feldherrn hervorgehoben: Kaiser Friedrich habe noch in seinen letzten Lebenstagen ihm den Auftrag gegeben, wenn er jemals wieder viele von dem Stabe zusammenfände, Allen seinen Dank für die treue Mitwirkung auszusprechen, dessen er sich jetzt entledige. Diese Mitteilung aus dem Munde des ehemaligen Generalstabschefs des Siegers von Weissenburg und Wörth machte tiefen Eindruck auf die Versammelten.

Einen Massenprozeß hat bekanntlich in Sachsen die sozialdemokratische Partei zur Folge gehabt. Eine Anzahl Arbeiter hatte mit Familie einen gemeinsamen Spaziergang von Dresden nach Lübbau unternommen. Hierin erklärte das Dresdener Schöffengericht einen demonstrativen Umzug und verurteilte 24 Teilnehmer wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz und Zuwiderhandeln gegen ein Verbot der Amtshauptmannschaft zu 5 bis 30 Mk. Geldstrafe. Auch das Landgericht hat jetzt in zweiter Instanz die Verurteilung bestätigt.

Der deutsche Votschaffer in Wien Graf Eulenburg ist in Stettin eingetroffen, um während des dortigen Aufenthalts des Kaisers vor Oesterreich zugegen zu sein, welcher bekanntlich am Montag eintrifft.

Gegenüber der Meldung auswärtiger Blätter, daß eine Convertirung der 4% Reichsanleihe durch eine Prämienanleihe beabsichtigt sei, wird von offizieller Seite versichert, daß die Reichsfinanzverwaltung einem derartigen Project vollkommen fernstehe.

Die diesjährige Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Köln hat mit einem Fehlbetrage von 60,000 Mark abgeschlossen.

Von vertrauenswürdigster Seite wird dem „Berl. Tagbl.“ geschrieben, daß Baurath Schwewen der Urheber der sog. Kammer-Inskript sei. Schwewen wäre nicht so früh entlarvt worden, wenn er nicht stets von sozialdemokratischen Spionen umgeben gewesen wäre.

Hannover, 7. Septbr. Der Redacteur Friedrich Rauch vom sozialistischen „Volkswillen“ wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen Majestätsbeleidigung verhaftet. Wegen eines Zeitartikels „Ein Kaiserwort“, worin die vielbesprochene Kaiserrede kritisiert wurde, ist die betr. Zeitungsnummer in der Druckerei und in den Wirtschaften beschlagnahmt worden.

Wilhelmshaven, 7. Sept. Das Torpedoboot 855 ist von seiner Rheinfahrt Vormittags 11 Uhr wieder hier eingetroffen.

Ausland.

Paris, 7. September. General Munier erhielt vom Ministerium den Auftrag, keine Journal-Artikel mehr zu veröffentlichen. Das Anerbieten Munier's, sein Verweismaterial auf diplomatischem Wege an den Kaiser Wilhelm gelangen zu lassen, wurde vom Kriegsminister Burlinden nicht beantwortet. Munier theilte einem Interviewer mit, General Burlinden und er seien alte Freunde seit 1870. Burlinden sei von Wiesbaden nach Berlin entflohen und von dort per Bahn nach Basel.

Die Prämierung in der Gartenbau-Ausstellung.

Wiesbaden, den 9. September. Das Preisrichterkollegium, welches aus den Herren Gartenbauinspektor Massias-Heidelberg, Gartenbauinspektor Seligmann in Geisenheim, den Gärtnern Kropff und Söhl-Frankfurt, Fendel-Darmstadt und Koenemann-Walluf bestand, wählte fast den ganzen Samstag seines Amtes und legte das Resultat ein außerordentlich

erfreuliches ja sogar glänzendes Zeugnis unserer heimischen Gartenindustrie ab.

Es erhielten Ehrenpreise für Warmhaus- und Kalthauspflanzen sowie für Freilandpflanzen die Herren A. Weber u. Co., J. Fischer, Fr. Hirsch, B. Schetter, J. Haas, Aug. Müller, M. König und E. Schweisgut, ferner für Gesamtleistungen in der Biederer die Herren: A. Weber u. Co., J. Fischer, J. Catta, J. Stupp, A. Müller, Steig (Rabieschen u. Gurken), Ruberg, J. Schenk, Engelmann, Dambmann, Martin König, Gerhardt Bolz, Moritz König, Köhlig, P. Schenk, Schreiber und Seipel.

Erste Preise erhielten in den Abtheilungen A) für Warmhaus- und Kalthauspflanzen und B) für Freilandpflanzen Herr A. Schenk für eine Decorationsgruppe, Herr Fr. Catta für Asparagus (Schaupflanzen) Adiantum (Schaupflanzen), Strach-Begonien und Pelargonien zonale, Herr Fr. Fischer für Adiantum, grün und bunt, Cyclamen, (Schaupflanzen) in Blüthe und Cyclamen, (Handelsware in Blüthe) Herr Gg. Wieser für Blattbegonien, Herr C. Beder für Coleus- und Ficus elasti. Herr A. Weber u. Co. für bunte Dracaenen, Palmen in 6 Sorten, Schaupflanzen, Lilien in Blüthe und blühende Dahlien im Topf, Herr P. Dehms für Ficus elasti, Herr Aug. Müller für Moritien, Arancarien und Margeriten-Rosen, Herr G. Wegand für Orchideen, Herr Fr. Catta für Adiantum (Schaupflanzen) Strach-Begonien, Pelargonien zonale, Herr C. Beder für Sortiment Farne und einfache Primel, Herr A. Preußner für blühende und nichtblühende Marktplanzen, Herr Hg. Haas für blühende Marktplanzen in 15 Arten, Azalien, beste Gruppe Erica, Pelargonien zonale und hochstämmige Rosen. Herr Dambmann für Camellien in Knospen und Myrthen, außerdem erhielten erste Preise die Herren: M. König, Fr. Fischer, E. Schweisgut, Fr. Hirsch, Engelmann, Frankenbach und M. König.

Die ersten Preise in den Abtheilungen C) für abgeschnittene Blumen und Bindeereien, D) für Landschaftsgärtnerei und Baumschulartikel, E) für Obst- und Gemüse und F) für Diverses fiel auf nachstehende Herren: A. Weber u. Co. für die schönste Sammlung langstieliger Blumen, Tafeldecorations, 1 Phantasiebild, 1 Tafelaussatz, Rosenstrauch mit Naturstiel, flachgebundener Strauch, Brautschmuck, Blumenkorb, 2 gepflanzte Jordinieren, Trauerarrangement, Coniferen, abgeschnittene Hirschgehölze, niedere Freilandrosen, Obsthochstämme und Formobststämme; Martin König sen. für abgeschnittene Gladiolen und hochstämmige Freilandrosen; Fr. Catta für abgeschnittene Dahlien; A. Schenk für ein Basenstrauch; J. Stupp für 2 Trauerkränze; Hirsch für 1 Teppichbeet; Moritz König für 1 Geranienbeet einer Sorte; J. Scheben für 1 Sammlung Tafelobst und Steig für 1 Sammlung Gemüse.

2. Preise empfingen Hr. Emil Beder für Arancarien, Margarethenrosen und 1 Phantasiebild; Hr. G. Müller für abgeschnittene Rosen, Coniferen, Obsthochstämme und Formobststämme; Hr. August Müller für Blumenkorb, Trauerarrangement und 1 Trauerkranz; Hr. A. Weber u. Co. für Asparagus (Schaupflanzen), Orchideen und 1 Basenstrauch; Hr. B. Ruberg für Rosenstrauch mit Naturstiel und Tafeldecorations; Hr. Engelmann für abgeschnittene Dahlien; Hr. Fr. Dambmann für 1 Trauerkranz, Hr. P. Gerhardt für 1 Teppichbeet; Hr. Heinr. und Fr. Catta für Geranienbeet einer Sorte; Hr. G. Wieser für niedere Freilandrosen.

Außerdem gelangen eine große Reihe dritter Preise, Geldpreise und Diplome zur Auszeichnung hervorragender Leistungen auf allen Gebieten des Gartenbaus. Aus den Empfängern der Geldpreise, welche verschiedener Höhe waren, nennen wir die Herren: Fr. Catta, C. Beder, A. Weber u. Co., Moritz König, G. Wieser, Moritz König, Fr. Catta, G. Wieser, Fr. Catta (2), G. Hirsch, Fr. Catta, Frankenbach, M. König, P. Schenk, Fr. Fischer (2), G. Wieser (2), A. Weber u. Co., J. Haas u. A. m. Diplome erhielten für hübsche Bindeerei, geschmackvolle Arrangements z. u. A. die Herren P. Schetter (3), Dambmann, G. Weigand (2), P. Dehms, Engelmann, Fr. Catta, C. Beder (3), G. Wieser (5), J. Haas (4), Aug. Müller (2), G. Bolz, W. Seipel, Fr. Fischer, G. Hirsch, Frankenbach, A. Weber u. Co. (2), Fr. Catta, E. Schweisgut, M. König, Adrian.

XIII. Feuerwehrtag des Verbandes im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Langenschwalbach, 8. Septbr. Gestern und heute tagte hier die Versammlung des Feuerwehverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden und zwar fand die Delegiertenversammlung im „Vindobrunnen“ gestern Nachmittag statt. Zu derselben waren als Teilnehmer im Auftrage der Behörden und als Gäste erschienen die Herren Regierungsassessor Delafontaine als Abgeordneter der Rgl. Regierung, Landrath Quentel als Vertreter des Herrn Landesdirectors, Landrath von Köller und Bürgermeister Höhn. Der Centralvorstand des Verbandes war vollständig erschienen.

Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Branddirector Schenker zu Wiesbaden, eröffnete die Versammlung, indem er den Vertretern und Gästen für ihr Erscheinen dankte und sie willkommen hieß. Herr Langschwalbach begrüßte sodann die Erschienenen Namens der Stadt. Im Ganzen waren 95 Delegierte anwesend.

Eintretend in die Tagesordnung wurde der Punkt betr. „Abänderung der Polizei-Verordnung über das Feuerlöschwesen“ und die zu diesem Punkt gestellten Anträge summarisch verhandelt und eine Commission gewählt bestehend aus den Herren Meier-Abdelheim, Rehardt-Hattenheim, Rehm-Frankfurt a. M., Gross-Offenbach b. Herborn und Jung-Abdelheim, welche den Entwurf der Rgl. Regierung und die entsprechenden Anträge der Feuerwehren prüfen und eine Vereinbarung zu erzielen befehrt sein wird.

Sodann wurde in den Punkt a. betr. Statutenänderung eingetreten. Im Ganzen waren von verschiedenen Wehren 9 Anträge in dieser Richtung gestellt. Einige dieser Anträge wurden unverändert angenommen, mehrere wurden etwas geändert und andere wurden zurückgezogen. Nachdem die Tagesordnung Abends gegen 8 Uhr zur allgemeinen Befriedigung erledigt war, wurden die Verhandlungen geschlossen. Später fanden sich dann die Delegierten mit den Kameraden und Gästen aus unserer Bürgerschaft zu einem Commercium zusammen und verbrachten noch einige heitere Stunden.

Der heutige Tag brachte uns sehr viele Feuerwehrgäste aus allen Theilen des Regierungsbezirks. Der größte Theil zog mit Muth in die reichgeschmückte Stadt ein. Die Verhandlungen des heutigen Tages wurden im „Rustischen Hofe“ abgehalten und begannen um 10 Uhr Vormittags. Hier hieß Herr Bürgermeister Höhn Namens der Stadt die sehr zahlreichen Gäste willkommen. Herr Branddirector Schenker erstattete den Geschäftsbericht, Herr Gerschwig den Kassenbericht. Es ergiebt sich hieraus die erfreuliche Zunahme der Wehren, wie auch des Kassenbestandes, doch muß noch besonders darauf hingewiesen werden, daß noch nicht überall Wehren bestehen und die Beschenden noch nicht alle dem Verband beigetreten sind. Im Interesse der guten Sache und im eigenen

Interesse der Wehren liegt es, dem Verbands möglichst bald beizutreten. — Leider ist Herr Feiz-Wiesbaden durch Krankheit verhindert, die Stelle als Stellvertreter des ersten Vorsitzenden weiterzuführen. An seiner Stelle wurde daher Herr Thaler gewählt, sodann Herr Berger, als Schriftführer Herr Lang, als Schatzmeister wurde Herr Gerschwig wiedergewählt. Zum Redacteur des Vereinsblattes wurde Herr Meier ernannt, zu dessen Stellvertreter Herr Thaler. Die Wahl des Ortes des nächsten im Jahre 1897 abzuhaltenden Verbandstages fiel auf Bad Ems (außerdem hatte sich noch Geisenheim gemeldet).

Vocales.

Wiesbaden, 9. September.

Personalnachrichten. Herr Rechtsanwalt Justizrath Ebel ist in der Riste der Rechtsanwalte beim Rgl. Landgericht hieselbst gelöst worden. — Herr Kreis-Bauinspektor Baurath Barth in Radesheim tritt am 1. October in den Ruhestand. — Dem Kanzleigehilfen Herrn Adam in Hadamar ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der Bezirks-Ausschuß hielt heute seine erste Sitzung nach den Ferien ab. Es kamen in derselben nur Klagen ohne weitgehendes Interesse zur Verhandlung. Die Klage des Ortsarmenverbandes zu Frankfurt a. M. gegen die Kranken-Unterstützungs- und Sterbefälle „Standhaftigkeit“ zu Frankfurt wegen Erlass von Pflegekosten für den Weibhinder Josef Scheurer wird als unbegründet abgewiesen. — Die Brodfabrik Baur-Hofmann zu Hausen führt Klage gegen den Polizei-Präsidenten zu Frankfurt wegen Aushebung einer Verfügung. Die angefochtene Verfügung geht dahin, daß die Kläger die Schornsteine ihrer Fabrik erhöhen sollen. Es wurde beschloffen, Augenschein zu nehmen. Die übrigen Gegenstände sind ohne allgemeines Interesse.

Curhaus. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Traubencur morgen Vormittags 8 Uhr in dem Mittelpavillon der alten Colonnade eröffnet wird.

Ein Begrüßungs-Telegramm an den deutschen Kronprinzen hatten Schulkinder abgesandt, welche am 2. September auf dem Niederwalde versammelt waren. Hierauf ist zu Händen des Pfarrers Wenzel in Badalgesheim folgende Antwort eingegangen: Neues Palais, den 2. September 1895. Ew. Hochwürden beehre ich mich im Namen Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen für den jubelnden Gruß der Schulkinder am herrlichen Denkmale für deutsche Einheit und Kraft bestens zu danken. Möge den jungen Herzen die Begeisterung von heute ein bleibender Mahnruf sein zur Gottesfurcht, zur Liebe zum Könige und Kaiser und für des Vaterlandes Größe und Einheit. v. Deines, Oberst und Flügeladjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Der Circus Lorch hatte für Samstag Abend wieder ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt, das von den einzelnen Künstlern in gewohnter Weise abfolgt wurde. Besonders den Beifall ernteten die Gebrüder Montfroid, die elastischen Teufel, die Geschwister Lorch, Herr und Frau Lorch. Die angeführte Wasser-Pantomime war die Sensationsnummer und hatte ein zahlreiches Publikum angelockt. Robert und Bertram, oder „Die lustigen Bagabunden“, führen allerlei lustige Streiche aus, versehen den sie verfolgenden Polizisten, worunter einer durch seinen geradezu immensen Körperumfang die Bachmuskel der Anwesenden in formwährende Tätigkeit versetzt, immer glücklicher zu entwickeln. Die zweite Abtheilung spielt sich größtentheils im Wasser ab. Die Manege war thatsfächlich in der erstaunlich kurzen Zeit von 5 Minuten bis zum Rand mit Wasser gefüllt, wogu 150,000 Liter verbraucht wurden. Man sah einen See an miniature vor sich, belebt von Enten und Gänsen, Ausflüglern in Booten, Schwimmerinnen zc. Die Bagabunden werden auch hier von den drei Polizisten verfolgt, werfen dieselben aber unter ungeheurer Beifall ins Wasser und entkommen in der allgemeinen Verwirrung. Zum Schluß gab's noch Feuerwerk und bengalische Beleuchtung. Wer sich einmal täglich auslachen will, dem rathen wir, sich die Wasserpantomime im Circus Lorch anzusehen.

Eine Nasserin nach London entführt. In London schreibt augenblicklich gegen den 49 Jahre alten Grafen Leiningen-Westerburg und die Schneiderin Olga Bauernfeind eine Klage wegen Entführung der Visette Schweighofer. Es ist die alte, traurige Geschichte von der Umgarung eines arglosen Landmädchens durch eine gewissenlose Seelenverkäuferin. Visette Schweighofer, ein ziemlich großes, gut aussehendes Mädchen von 15 Jahren, ist die Stieftochter des Tagelöhners Schmidt in Ufingen. Sie hat noch eine Anzahl Stiefgeschwister, die aber sämmtlich erwachsen und von den Eltern unabhängig sein sollen. Im Frühjahr kam Visette nach Frankfurt, um einen Dienst zu suchen. Durch Vermittelung einer Wirtshausfrau erhielt sie eine Stelle, auf der sie aber nicht lange aushielt. Sie wechselte hierauf in kurzer Zeit mehrfach die Herrschaft. Eines Tages kreuzte die Schneiderin Olga Bauernfeind ihren Weg, eine ältliche Frau von wenig einnehmendem Aeußeren, die bald der böse Genius des unwissenden Mädchens werden sollte. Sie erzählte den Mädchen, aus deren geweckte Phantasie die Großstadt lebhaften Eindruck machte, von fremden Ländern und dem Glück, das es dort machen könnte, stellte ihm allerhand glänzende Engagements in Aussicht, und das Ende vom Liede war, daß Visette Schweighofer nach mehrmaligem Zusammentreffen sich überreden ließ, als ihre „Gesellschafterin“ zu ihr zu ziehen. Sie werde, so erklärte die Bauernfeind, mit ihr die Welt bereisen und ihr die fernsten Länder zeigen. Noch galt es, die Genehmigung der Eltern zu erlangen, doch fiel das der raffinierten Gaunerin nicht schwer. Sie besuchte die einfachen Leute, spielte die vornehme Dame und wohlthätige Gönnerin der Visette, an der sie angeblich großes Gefallen gefunden, und machte einen überwältigenden Eindruck auf die Eltern, daß sie ihr trauernden Auges ihr Tochter ziehen ließen, in der Ueberzeugung, daß ihr Kind auf wunderbare Weise sein Glück gemacht habe. Visette zog nun zuerst zur Bauernfeind nach Frankfurt. Wie sie behauptet, hat sie den Grafen v. Leiningen-Westerburg dort nicht gesehen. Anfangs Juli reiste sie mit der Bauernfeind nach London. Hier angekommen, wurde sie von ihrer Gönnerin in ein Haus in der Newmanstreet geführt, in welchem auch der Graf von Leiningen-Westerburg wohnte, und es wurde ihr zu verstehen gegeben, daß dieser der Gatte der Bauernfeind sei. Diese führte sie eine Woche lang umher und zeigte ihr die Sehenswürdigkeiten, dann stellte sie sie einem Herrn vor und befahl ihr auf's Strengste ihm zu folgen, wohin er wünschte. Visette leistete einen kurzen, verzweifenden Widerstand, der jedoch für das verlassene, der Sprache unfähige Mädchen umsonst war. Nun begann ein wahres Sklavenleben für sie. Ihr Verdienst wurde ihr von dem sauberen Paare, dem Grafen und der Schneiderin, abgenommen, und wenn sie nicht genug verdiente, wurde sie mißhandelt. Das arme Mädchen empfand Abscheu gegen dieses Leben und schmerzliches Heimweh nach der armenlichen Hütte ihrer Eltern. Sie schrieb mehrmals an diese, aber ihre Briefe wurden unterschlagen und sie erhielt keine

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 211.

Dienstag, den 10. September 1895.

X. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Wiesbadener Studien und Karikaturen.

Eine Platte aus meiner Skizzenmappe; von Wilhelm Elobes.
(Nachdruck verboten.)

In der Artistenwerkstatt.

„Was thun?“ sprach Zeus und da schuf er den Menschen, „was thun?“ frage ich mich, gähne und glimme mir einen Tabakstengel an, puste die bläulichen Wölkchen in die Luft hinein, stolpere über die Langgasse und gebe mich ganz und gar dem dolos far niente hin. Schrumm . . . Verzeihung mein Herr. Ah, Du bist's, mein Vetter, wohin so flink? — „Na, so 'ne Frage, in'n Circus!“ — In den Circus? „Holla, das war so 'ne Sommerabendidee very fine, wart' einen Moment — Haus Schlüssel, wo hab' ich denn den? Ah so hier! Nun los, 'in in's Vergnügen. Biehe mit.“

Draußen, wo die Blücherstraße allmählich anfängt romantisch zu werden, d. h. wo sich ein Konglomerat von Aedern und Wiesen, Feld und Flur erstreckt, blendet und blinzt sie schon weithin, die große, runde Parodie auf den Mond — die elektrische Leuchtkugel und durch die sonstige Debe, in die höchstens im Frühjahr ein Kinderlied ausgelassener pausbackiger Duden und Wädeln oder im Winter das monologisierende realistische Gequatsch irgend eines verfrorenen Spagen hineindringt — rauscht und schmettert, schallt und paukt jetzt heitere Musik, leicht und lustig und lebendig, so leicht und lustig, wie das wackere Artistenwölkchen, das unter dem mächtigen Segeltuchzelt seine Werkstätte aufgeschlagen hat. Rechts ein Schild:

Aufgang zum Circus Loroh.

Hinein in den größten Zeltcircus Europas! „Hat's schon begonnen?“ — „Nein, aber fogleich!“ — „Bitte hier!“ — „Bettel, Programme gefällig?“ — „Hier gefällig, die Herrschaften?“ — „Um — alle Mann der schwarz-befleckten Vorschauheilung sind wohlgenutht bei der Arbeit. Mein linker Nachbar, ein vergnüglicher Gurgast aus dem „heeren hergebubbelten Geenigreich Sachsen“, mit einem oberflächlich tagierten Gewicht von 200 Pfund, meint höchst treuherzig: „Au gäben's gleich dreie Här, bei so 'ner schlandaleesen Hitze gann man's verdragen — nu ab'n!“

Die Musik verstummt. — Erholungspause! Die Tapferen dort oben auf dem rothbeschlagenen Podium trocknen sich Stirn und Gesicht. Rund um den gehärteten Boden, rund um das interessante Kreislück Schauspiel hört man nur das Rären und Knarren der Stühle, das Klappern und Klirren der Gläser, das Surren und Brummen, Schnattern, Röhren, Hästeln und Murmeln der

schauflügen Schaar. Die Spannung wächst immer mehr. — Auf allen Mienen: Erwartung auf das Kommende. Ein reichhaltiges Programm steht bevor und treffliche Leistungen. Alles ist gespannt. — Dort hinten auf dem „höchsten“ Platz der kleine Schultengel mit den Böchern im Aermel sperrt den Mund auf und schaut nach dem Vorhang, auf dem zweiten nummerierten Platz die Fee mit der cremegelben Taille, der gutgeheutelten Raibetät und dem unbestimmbaren Alter hebt das Vornuon und blickt nach dem Vorhang, vorn auf dem rothen Polster nächst der Manegenrunde, hocht das modern frisierte, modern parfümierte, modern costümierte und modern bornierte — Gigerl, es richtet sein Doppelfernrohr grandiosen Umfangs wohin? — Nach dem Vorhang, der es trennt das Heilige von dem Allerheiligsten, hinter dem er waltet und webt der süßliche Duft des Morstalls. —

Jetzt setzt das Orchester ein, kräftig und wuchtig bum, bum, tschindäro, bum — es rumpelt der Bass, es tollert das Fell, es rasselt das Blech — — die tiefbraune Gardine am Buffet theilt sich . . . die Signalglocke ertönt . . . die Parade-Galavorstellung beginnt.

Durch die Reihe der Stallmeister springt hurtig und leichtfüßig in violetter Sammet (laut Programm) Jrl. Amalie. Wiegend schwingt der Fiedelbogen und gaulend mit eleganter Grazie, mit enormer Sicherheit gleitet die Artistin über den quer gespannten Draht. Ein Kunststück übertrifft das andere und immer wieder bricht es von allen Lippen: „Bravo!“ Sie dankt und laum daß nochmal der alte Schwerenöthner von Rittmeister da vorn sein Monocle fester klemmt, ist sie verschwunden — hinter die Coulissen. „Aaaa!“ rauscht es durch's Publikum. Zwei schlanke Renner traben herein, ein Schimmel und ein Brauner; zum Schmettern der Trommeln. Hoch auf dem Rücken in flatterndem Plüschrock Jrl. Rosa, ihr Partner in Tricot Herr Devigné. Gallopirend fliegen die Pferde dicht aneinander geschmiegt im Kreise . . . immerzu rundherum . . . und drohnender Beifall donnert dazwischen, den Künstlern entgegen, zum außerordentlich zierlichen und gewandten pas de deux gracieux. —

Ein ander Bild: Vrrr! Die Hölle bricht aus. Es sind die beiden Brüder Montfroid, welche als acrobatisch-elastische Teufel ihre Trics, Evolutionen und Rotationen in der höllischsten Weise vollbringen. Sei, die grauig-zinnoberröthen Basallen Lucifers. Beim Anblick der Fledermausflügel und all der Verrentungen überkommt mich ein Schauerriesel, dann wird mir wieder satanisch heiß. Samiel hilf! —

Die Glocke verkündet die nächste Programmnummer. Herein springt mit sprühenden, offenen Rüstern, mit leuchtendem Blick Zerkilla, die wunderhübsche Trapezner-

Stute, vom Direktor Herrn Adolf Borch selbst in Freiheit dressirt und vorgeführt. Stolz bäumt sich der edle Rappe, gehorchend dem Peitschenknall, dem energischen Commando des Reiters. Alle Hände regen sich zu lebhaftem Applaus, da das schmutze Roß zum Talle zu tanzen anhebt. —

Eine Nummer nach der andern widelt sich ab und in das Ringende, fröhliche Getöse der Circuscapelle mischt sich unaufhörlich das Jauchzen der Menge. „Bravo, bravo, da capo!“

Durchaus glänzende Leistungen werden dargeboten. Da sind die beiden Filiput-Geschwister Geni, die kleinsten Turner der Welt, die mit Gewandtheit und Geschick die schwierigsten Stücken an den römischen Ringen absolviren, dann Jrl. Rosa in ihren Parforceouturen zu Pferd, Sen nor Ariola, der hoch über der Manege über dem Glühlicht auf seinem Balancetrappel die halsbrecherischsten Visiten ausführt . . . und zwischen durch gaulen und flattern, stöbern und stolpern die buntwammigen Clowns mit den gepuderten Gesichtern herum, die neuesten Schnaden, Schnurten und Schwänke reichend zum hellen Ergößen der Kleinen, denen nun immer der „dumme August“ (ein Inventarstück eines jeden Circus!) ganz absonderlich gefällt.

Die 10 Minuten Pause sind um und wieder reißt sich Nummer an Nummer. Sämmtliche Nachmuskel sind in Bewegung. Die Nachsalven bröhen förmlich durch die Reihen — das ist entschieden die humoristischste Glanznummer des Programms: The two Corty's die komischen Excentrics am zweifachen Red. Dem viden Sachsen neben mir rieseln fortwährend die perlenden Thränen den runden Wangen herunter und sein Bäuchlein haltend, stöhnt er, immerzu lachend: „Si Härr Jäses, ei Härr Jäses!“

Weiter folgen rasch nacheinander das Auftreten des vortrefflichen Jodel-Reiters Herrn Geni, das Entrées comiques von Clown Plumm, die Vorführung des schönen Trapezner-Fuchshengsts Regent in allen Gangarten der hohen Schule, geritten von Frau Director Borch und — last not least — das schneidige Gice Ballettdiwertissement Jumbo II. the largest elephant in the world, hoch hinten in seinem Winkel, er ist momentan außer „Arbeit“, er schnarcht . . .

Schon 1/2 Elf! Schluß der Vorstellung. Das Publikum drängt dem Ausgange zu. Auf allen Mienen spiegelt sich Befriedigung über die ausgezeichneten Darbietungen. Draußen arbeitet noch der Motor in die Nacht hinein und taghell blüht das elektrische Licht. Lange noch am Stammtisch sprach man vom Circus und von — na proßt August von Dir du guter Kerl! — —

Neues aus aller Welt.

— Ein erfahrener Redakteur, der indes trotz aller Plage nicht den Humor verloren hat, schreibt folgendermaßen: „Eine Zeitung zu redigiren, ist selten ein Vergnügen. Falls das Blatt zu viel Anzeigen enthält, beklagen sich die Abonnenten, daß zu wenig Lesestoff drin ist. Hat es keine Anzeigen, dann heißt es: Die Zeitung ist unbeliebt und nichts werth. Nimmt der Redakteur eine Einladung an, dann spricht man hinterher von jedem Bissen, den er gegessen hat. Nimmt er sie nicht an, dann ist er hochmüthig, und man sagt, es sei doch eigentlich seine Pflicht und Schuldigkeit gewesen, hinzugehen. Läßt er sich viel auf der Straße sehen, dann heißt es: er hummelt herum. Arbeitet er fleißig, dann macht man ihm den Vorwurf, daß er nicht selber noch Neuigkeiten ausgehe. Nimmt er ein langathmiges Eingefand nicht auf, dann macht er sich Feinde, nimmt er es auf, dann heißt es: Na, der bringt aber auch jeden Quatsch. Unterdrückt er eine peinliche Neuigkeit aus gutmüthigem Herzen, dann heißt es: er ist feige und bevorzugt gewisse Klassen. Bringt er die Neuigkeit aber, dann heißt es: Kravall mit der betreffenden Familie und allen ihren Freunden ab. Kennt er in einem Berichte über eine Gerichtsverhandlung auf die dringenden Bitten der Familien-Angehörigen des Angeklagten dessen Namen nicht, so läßt er sich bestechen; nennt er den Namen, so begeht er eine Gemeinheit. Macht er einen Witz, den jemand auf sich beziehen könnte, dann ist er bissig, arrogant und unverschämte. Bleibt er mit seiner Schreiberei stets im Schatten kühler Denkart, dann ist er ledern und langweilig. Deckt er muthig Missstände auf, so ist er ein Revolver-Journalist: kommt er dabei sogar ins Gefängniß, so ist er ein ganz dummer Kerl. Unterläßt er es insolge dieser abeln Erfahrungen und des Undankes der Welt, für andere die Kaskanien aus dem Feuer zu holen, so ist er ein Reptil, ein elender Vohnschreiber, der für Höheres kein Interesse hat. Doch der wahre Zeitungsmann vergißt nie den tiefsten aller Wahrheitsprüche, welcher lautet: Mensch, ärgere dich nicht.“

— Spottmünzen auf Napoleon III. Nach dem Sturze des zweiten Kaiserreichs erschienen in Frankreich verschiedene Spottmünzen auf den entthronten Napoleon. Mit Vorliebe wurde auf den früheren Kaiserlichen Kupfersous das Haupt des Imperators von Stempelschneidern mit der preussischen Fidelehaube geschmückt und zwar theilweise höchst kunstfertig. Aber auch eigens geprägte Spottmünzen erblickten das Tageslicht. So befindet sich im Besitz einer Dame in Eupen eine musterhaft ausgeführte Münze von der

Größe eines Doppelfous, die auf der Vorderseite das Bildniß Napoleons mit dem Preußenhelm und der Umschrift: „N'ayant pas le courage de mourir à la tête de mon armée, je me livre à mon frère de Prusse. Napoléon III, le Petit“ trägt. Die Rückseite zeigt als Ersatz des Kaiserpaars eine zusammengelauert lauende Gule mit mächtigen Wülfchwüngen, umgeben von der Umschrift: „Vampire de la France. Paris 2. Dec. 1851 — Sedan 2. Sept. 1870.“

— Christliche Leute. Aus Spa schreibt man der „Köln. Zeitung“: In den hiesigen Spielfällen wird das verbotene Glücksspiel mittels Spielmarken aus Perlmutter betrieben, die von den Spielern beim Eintritt an der Kasse gekauft und beim Verlassen der Räume an derselben Stelle wieder in Geld umgelegt werden. In letzter Zeit setzte ein Franzose täglich beim Hinausgehen für durchschnittlich 1500 Frs. dieser Marken um, während er sich an den Spielen kaum für einige Francs betheiligte. Der Director des Casinos machte darauf Anzeige bei der Staatsanwaltschaft und es wurde ermittelt, daß der Franzose für etwa 60.000 Frs. Spielmarken von Croupiers erhalten und an der Kasse veräußert hat. Die Croupiers erhielten von ihm einen Theil des Gewinnes.

— Weiteres aus dem Schulleben hat Professor Dr. Umlauf durch Nachfrage bei zahlreichen Kollegen gesammelt und in einem Büchlein „Aus der Schule“ veröffentlicht. Hier ein paar Proben: In einem Aufsatz schreibt ein künftiger Historiker: „Franz war der letzte deutsche Kaiser, weil im Römer zu Frankfurt kein Platz mehr für ein Kaiserbild war.“ — Frage: „Warum steigt das Quecksilber in die Höhe, wenn man das Thermometer in heißes Wasser steckt?“ Antwort: „Weil es ihm unten zu heiß wird.“ — Ein Gymnasiast schreibt schaffinnig: „Cäsar war ein stattlicher Mann vom Kopf bis zur Zehe, welchen Eindruck wir schon aus der vortrefflichen Büste im Schulsaal gewinnen.“ — Schüler Ragenberger überreicht einen Aufsatz mit der Ueberschrift: „Das Schwein. Ein Beschreibung des Josef Ragenberger.“ — Und ein zukünftiger Zoologe leistet sich den Scherz: „Der Igel rollt sich so zusammen, daß man ihn nicht sieht.“ — Ein Anderer schließt die Schilderung eines Brandes: „Inlegt führen die Spritzen weg in dem Bewußtsein, eine eble That vollbracht zu haben.“ — „Womit ahmet der Fisch“, fragt der Lehrer. „Mit den Kiemen.“ „Und der Mensch?“ „Mit den Kassenlöchern.“ — Ueber Napoleon schreibt ein Quarantener: „Er war in Korsika geboren von einem Edelmann. Und ein Anderer: „Er erhielt das Recht, seine Nachkommen (Ratt

Nachfolger) selbst zu bestimmen.“ Ein Dritter nennt Erzherzog Karl den „Erfinder von Karlsbad“. — „Im Dialekt“, so erklärt ein Wiener Lehrer, „wird oft fälschlich der dritte Fall statt des vierten gebraucht, z. B. Grüß Ihna Gott! Wie sagt man dafür richtig auf hochdeutsch?“ Mit Grandezza antwortet ein Schüler: „Habe die Ehre.“

— Das Modell. Aus Wien wird berichtet: Von einem kleinen bloßfüßigen Kinde geführt, tritt ein junges Mädchen in laubener, aber ärmlicher Kleidung vor den Strafrichter des Bezirksgerichts Mariahilf. Das linke Auge ist völlig blind, das rechte ist in seiner Sehkraft geschwächt und trotz dieses äußerlichen, sichtbaren Leidens muß die Unglückliche schön genannt werden. Therese Nowak, dies ist der Name des bedauernswürthen Mädchens, ist eine nicht seltene Erscheinung beim Bezirksgericht, wo sie sich schon häufig wegen Bettelns zu verantworten hatte. Auch heute ist sie wegen dieses Delikts angeklagt. — Richter: „Sie haben also wieder gebettelt?“ — Angell.: „Ja, Herr Richter, ich gestehe es ein: es war dies das letztemal, denn jetzt habe ich es nicht mehr nöthig.“ — Richter: „Haben Sie einen Erwerb gefunden?“ — Angell.: „Ja, ich stehe jetzt Modell bei einem Maler und diese Beschäftigung überhebt mich aller Nahrungsorgen.“ — Der Richter mußte dem Gesetze gemäß die Angeklagte schuldig sprechen und verurtheilte sie zu zwölf Stunden Arrest. — Angell.: „Ich bitte, Herr Richter, um einen vierzehntägigen Strafausschub.“ — Richter: „Weshalb?“ — Angell.: „Eines der Bilder, zu denen ich Modell stehe, ist seiner Vollendung nahe und da kann mich der Maler jetzt auch nicht einen Tag entbehren.“ — Der Richter willfahrte dem Wunsch der Angeklagten.

— Eine artige Parodie moderner medizinischer Bestrebungen liefert ein Freund der „Köln. Volksztg.“ mit folgender Zuchrift: „Die geschätzten Leser Ihrer Zeitung hörten gewiß von der Tsetse-Fliege in Afrika, welche durch ihren giftigen Stich so viele Thiere tödtet. Bis jetzt hat man noch kein Gegenmittel gegen ihr gefährliches Gift gefunden. Da nun die Jesuitenmission Jumbo am Jambesi ihre 40 voriges Jahr gekauften Stübe vor diesem gefährlichen Feinde retten will, geriet P. Hiller auf den Gedanken, den Käfen die Fliege selbst als Gegenmittel einzugeben. Er hat deshalb mit einem Häuptling einen Tausch abgeschlossen. Gegen einige Meter Tuch hat ihm derselbe 4000 lebendige Tsetse-Fliegen gebracht. Also kamen auf jede Kuh 100 Fliegen. Man erzielte die besten Erfolge. Jede Kuh verpeiste mit ihrem Hru die 100 giftigen Fliegen — und seit dem ist, wie man sagt, der Stich der giftigen Tsetse gegen sie wirkungslos.“

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
beachtet, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Reparaturen
an
Schmuckfachen
fertigt billiger wie jed. Ladengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Laugasse 3,
344 1. Etage.
Nahe dem Michaelsberg.

Zeitungs-
makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
Marktstraße 26.

Süßer Apfelmoss
täglich frisch geteilt bei 300
C. A. Schmidt, Helsenstr. 2.
Süßer Apfelmoss
468 täglich frisch
Frau Bing Wwe.,
Römerberg 23.

Reparaturen
an 276
Uhren und
Schmuckfachen
werden gewissenhaft und zu an-
erkannt allerbilligsten Preisen unter
Garantie ausgeführt bei
Max Döring,
Uhrenmacher und Goldarbeiter,
20 Michaelsberg 20.

Kohrströbe, sowie alte Körbe
werden gekocht
Laugasse 23, Et. 1. 7429*
Bermittelte als erfahren. Landwirth
Kauf- und Pachtgüter.
Jung, Darmstadt, Wendelstr. 40.

Erstprüfen, dann wählen!
Muster u. Prospect fre.
Garantie.
Kleider- und andere
Fabrikate von Stoffen
für Damen u. Herren
Loden, Tuche,
Toppiche, Decken,
Läufer.
Anfertigung von Portièren.
Universal-Wäschele.
Louisiana- u. Maccotuche
Leinen, Drell u. Damast,
erprobte Qualitäten
für Leib-, Tisch- u. Bettwäsche,
auch einwoben von Namen.
Futterstoffe, Strickgarn,
Strümpfe, Faux-, Kalle- und
Leibwässer etc.
Kunstwollwaren-Fabrik,
Weberei, Strickerei und
Handlung.
1877 höchst ausgezeichnet!
53956 **Carl Döring,**
Mühlhausen i. Th.

Trauringe
kauft man am besten beim
Goldschmied 345
F. Lehmann,
Laugasse 3, 1. Etage.

Gute Koch- u. Eßbirnen
per Bid. 5 Pfg. fortw. zu haben
Adelheidstr. 49, Et. 3. 7626*

Eine tüchtige Kleidermacherin
sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. Stein-
gasse 16, Et. 1. St. 7632*

zu kaufen gesucht
Villa in
Wiesbaden

zu kaufen gesucht.
Offerten D. 80 Bad
Soden postlag. 7684*

Gebrauchtes
eisernes Thor
welches mindestens per
Flügel 1,80 Mtr. lang sein
muss, sucht zu kaufen.
Ernst Koepke.

Häusermarkt.
Ein schönes
Etagenhaus
mit Balkon, Vor- und
Hintergärtchen
in bester Lage mit herrlicher Fern-
sicht für 65.000 M. zu ver-
kaufen. Näh. neue Colonnade 48.

**Ein kleines, nachweisbar gut-
gehendes**
Eier- und
Buttergeschäft
nebst 7689*
Flaschenbierhandel
ist wegen Übernahme eines an-
deren Geschäfts sofort billig ab-
zugeben. Briefe unter M. C.
1212 postlagernd Schützenhof.

Kleiderchränke
von 16 Mark an und noch ver-
schiedenes zu verkaufen. Wellstr.
47, 2. St. links. 7658*

Mehrere gebrauchte
Original
Singer - Näh-
maschinen,
in gutem Zustande, sehr preisw.
zu verkaufen. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 521
Ein vollst. Bett à 40 Mtr.,
eine Anzahl Biergläser
1/2, ein Schild und dgl. mehr
zu verkaufen.
Kellerstraße 12, 2. St.
Wersch, Gegenstände zu einer
Wascherei gehörend zu verk.
7624* Walramstr. 31.

Siegesthaler
zu verkaufen. Off. u. B. D. 18
an die Exped. d. Bl. 7641*

**Ein Real, ein Schulschaden-
real und zwei schöne**
Glaschränke sehr billig zu
verkaufen. Näh. Walram-
straße 5, Laden. 235

1 vollst. Ladeneinrichtung
für ein Speisegeschäft ist zu ver-
kaufen. Näh. Kanterg. 9. 7562*

Einige Bügeleisen
für Schneider, mehrere starke
Polstühle und ein Säulen-
ofen billig abzugeben. Metzger-
gasse 2, 2. Etage. 7677*



Läden.

Faulbrunnenstraße 7
ein Laden mit Ladenzimmer
zu vermieten. 7652*

Nerostraße 1
schöner Laden mit Laden-
zimmer und Magazin
zu vermieten. Näh. von 11-12
Uhr daselbst oder Victoriastr. 21.

Steingasse 22
ein kleines Speiserei-Lädchen mit
Einrichtung und Magazin
mit oder ohne Wohnung, auch zu
anderem Geschäft passend, billig
zu vermieten. 2430

Der
täglich
erscheinende
Wiesbadener
General-Anzeiger
ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich
hart verbreitet und beliebt und kostet mit seinen
3 Freibeilagen **50** Pf. frei ins Haus
Von größter Wirkung sind die
Kleinen Anzeigen,
die mit **5** Pfennig
die Zeile berechnet
werden.

zu vermieten:
Freundliche
Wohnung
4772

4 Zimmer u. Zubehör, 650
Mark pro Jahr auf 1. October
zu vermieten. Neuester ruhiger
Haus. Näh. in der Exped. d. Bl.

Abrechtstr. 38 eine schöne
Mansarde zu verm. 7680*

Adlerstraße 9 eine Wohnung
2 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Oct. zu vermieten. 4665

Adlerstraße 15
fehl. Dachlogis auf 1. October zu
vermieten. 5053

Adlerstraße 31
1 Zimmer, Küche auf gleich oder
1. Oct. zu verm. 389

Adlerstraße 32
sind zwei kleine Wohnungen zu
vermieten. 4925

Adlerstraße 52
eine abgeschlossene Mansard-
Wohnung, 2 auch 1 Zimmer,
Küche, Keller zum 1. October zu
vermieten. 4390

Adlerstraße 56
1 Zimmer mit Küche zu verm. 4754

Blücherstr. 4 Ecke Widmar-
dstr., ist schöne
freigeleg. Wohnung v. 4 Zimmern,
Küche, 2 Kellern, ganz oder getheilt
auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part.

Emserstraße 19
schön. Frontspitze 1 Zimmer, Küche
und Keller sofort oder 1. August
zu verm. Näh. Part. 3549

Feldstraße 12
1 St., zwei Zimmer, Küche und
Abstell. mit Zubehör auf 1. Oc-
tober zu vermieten. 287

Fratingstraße 13 Frontspitz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche (im
Abschluss) nur an ruhige Leute auf
Oct. zu verm. Näh. Part. 5141

Hellmundstraße 41
Dachwohnung
2 oder 3 Mansarden nebst Küche
billig zu vermieten. 475

Hermannstraße 28
Bordhaus 1. u. 3. St. sind
Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und Zubehör zu verm.
Näh. das. Parterre. 4657

Karlstr. 30 2 Zimmer und
Küche zu vermieten.

Kellerstraße
ein leeres Zimmer zu verm. Näh.
Kirchhofgasse 26, 2. St. 5245

Kirchhofgasse 9, 1. St.
sch. Zim., Küche, Kahlstr.
a. 1. Oct. z. v. R. 1. St. r. 432

Kirchgasse 46
Hth. ein leeres Zimmer auf 1. Oc-
tober auch früher zu verm. 5144

Laugasse 3, 2. l.,
eine Wohnung, best. aus 1 Zimmer,
Kab. u. Küche, z. 1. Oct. zu verm.

Laugasse 48
Mansardwohnung im Seitenbau
zu vermieten. 275

Mauergasse 7
Mansardwohnung zu verm. 473

Metzgergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine kleine
Wohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 466

Michelsberg 20
neuerger. Dachw., 2 Z. u. Küche,
auf sofort zu vermieten. 466

Nerostr. 27 zwei kleine Wohn-
z. auf gl. od. sp. z. v. 452

Philippbergstr. 2
großes Zimmer zu verm. 5211

Philippbergstr. 37
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden zc. auf 1.
October zu vermieten. Näheres
daselbst bei Leukel od. Philipp-
bergstr. 35 bei Maurer. 4617

Rheinstraße 58
Hinterhaus, freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör, sowie Stallung für 2
bis 3 Pferde, Remise und
Heuboden auf 1. October getheilt
oder zusammen zu vermieten.
Näheres **Taunusstraße 9,**
2 Treppen hoch links. 4710

Röderstr. 33, Brdch., kleine
Wohn. p. 1. Oct. od. später
zu vermieten. 517

Sedanstr. 5 7619*
3 Zim. u. Zubeh. Zu erste. Bdh. p.

Steingasse 31,
Hinterbau, eine abgeschlossene
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. 2426

Schwalbacherstr. 49
Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche
für 15 M. 50 Pfg. zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. 281

Schachtstraße 13
2 Zimmer und Küche (Glasab-
schluss) zu vermieten. 5128
W. Weber.

Schachtstraße 30
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schwalbacherstr. 49
Wohnung von 2 gr. Zimmern,
Küche und Zubehör im Hinter-
haus auf 1. October zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. 282

Schwalbacherstraße 73
Mansardwohnung, 2 Zimmer und
Küche zu vermieten. 5081

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu
verm. Näh. Bordber. 1. St. 310

Stiftstraße 24
Gartenh., Wohnung 3 Zimmer,
Küche, Mansarde und Keller per
sofort zu verm. Näh. Bdh. 1. St.

Sedanstraße 5
Wohnung für Wäscherei, 3 Zim-
mer, Küche, 2 Keller, große Wasch-
küche, auch für Werkstatt geeignet,
auf 1. October zu verm.
Näh. Vorderhaus Parterre bei
Herrmann. 5263

Steingasse 31
ist eine schöne Dachwohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. September oder October
zu vermieten. 5216

Walramstraße 22
1. Etage, 3 Zimmer, Küche und
Keller zum 1. October billig zu
zu vermieten. 4764

Walramstraße 35 kleine
Dachwohnung und kleiner
Keller an ruhige Leute auf 1. Oc-
tober zu vermieten. 843

Webergasse 43
eine Wohnung im Hinterhaus,
2 Zim., Küche mit Glasabschl. und
Zubeh. auf 1. Oct. z. verm. Näh.
Bordber. Part. 484

Webergasse 49
schöne Frontspitzwohnung per Oc-
tober zu vermieten. 5213

Große helle
Werkstätte
mit Dampfheizung ev. mit
3-4 Zimmerwohnung an ruhiges
Geschäft zu vermieten. Näheres
in der Exp. d. Bl. 4916

Philippbergstr. 37
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden zc. auf 1.
October zu vermieten. Näheres
daselbst bei Leukel od. Philipp-
bergstr. 35 bei Maurer. 4617

Rheinstraße 58
Hinterhaus, freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör, sowie Stallung für 2
bis 3 Pferde, Remise und
Heuboden auf 1. October getheilt
oder zusammen zu vermieten.
Näheres **Taunusstraße 9,**
2 Treppen hoch links. 4710

Röderstr. 33, Brdch., kleine
Wohn. p. 1. Oct. od. später
zu vermieten. 517

Sedanstr. 5 7619*
3 Zim. u. Zubeh. Zu erste. Bdh. p.

Steingasse 31,
Hinterbau, eine abgeschlossene
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. 2426

Schwalbacherstr. 49
Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche
für 15 M. 50 Pfg. zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. 281

Schachtstraße 13
2 Zimmer und Küche (Glasab-
schluss) zu vermieten. 5128
W. Weber.

Schachtstraße 30
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schwalbacherstr. 49
Wohnung von 2 gr. Zimmern,
Küche und Zubehör im Hinter-
haus auf 1. October zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. 282

Schwalbacherstraße 73
Mansardwohnung, 2 Zimmer und
Küche zu vermieten. 5081

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu
verm. Näh. Bordber. 1. St. 310

Stiftstraße 24
Gartenh., Wohnung 3 Zimmer,
Küche, Mansarde und Keller per
sofort zu verm. Näh. Bdh. 1. St.

Sedanstraße 5
Wohnung für Wäscherei, 3 Zim-
mer, Küche, 2 Keller, große Wasch-
küche, auch für Werkstatt geeignet,
auf 1. October zu verm.
Näh. Vorderhaus Parterre bei
Herrmann. 5263

Steingasse 31
ist eine schöne Dachwohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. September oder October
zu vermieten. 5216

Walramstraße 22
1. Etage, 3 Zimmer, Küche und
Keller zum 1. October billig zu
zu vermieten. 4764

Walramstraße 35 kleine
Dachwohnung und kleiner
Keller an ruhige Leute auf 1. Oc-
tober zu vermieten. 843

Webergasse 43
eine Wohnung im Hinterhaus,
2 Zim., Küche mit Glasabschl. und
Zubeh. auf 1. Oct. z. verm. Näh.
Bordber. Part. 484

Webergasse 49
schöne Frontspitzwohnung per Oc-
tober zu vermieten. 5213

Große helle
Werkstätte
mit Dampfheizung ev. mit
3-4 Zimmerwohnung an ruhiges
Geschäft zu vermieten. Näheres
in der Exp. d. Bl. 4916

Steingasse 9 ein Weinkeller
auch für Haus-
haltung zu verm. 7541*

Sedanstraße 5
Stallung für 3-4 Pferde, Futter-
raum, in abgeschl. Hof mit Woh-
nung auf 1. Oct. zu vermieten.
Näh. Vorderhaus Parterre bei
Herrmann. 4660

Moyl Zimmer.
Adlerstraße 63, Et. 1. St.
finden
Näheres gute Schlafstelle. 7655*

Hermannstraße 1
schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 342

Kellerstr. 3 freundl. möbl.
Zimmer mit 1
od. 2 Betten an anständ. Frau-
leins zu verm. N. v. H. Kalk. 7665*

Platterstraße 11
1 St. r., erhält ein anst. zubeel.
Mädchen sehr schöne Schlafstelle, a
Mädchen sehr schöne Schlafstelle, a

Platterstraße 24
2 St. l., freundl. möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 7634*

Röderstraße 10, 2. St. r.,
möblierte Mansarde an anst.
Person zu vermieten. 7675*

Schachtstraße 9
2 Tr. h., können 2 Personen
reinliche Schlafstelle erhalten, sep.
Eingang. 7691*

Steing. 3, 2. St. r.
ein sch. u. gr. möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. 5176

Für Einj.-Freiwillige.
Schwalbacherstraße
(gegenüber d. Inf.-Kaserne)
gut möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension preiswürdig zu ver-
mieten. Eingang Faulbrunnen-
straße 12, 2. Tr. l. 514

Ecke der Röderallee
und Feldstraße 1
2 Stg. h., sind gut möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension zu verm.

Wohne-Stellen.
Jeder Stellen-
suchende nur seine Adresse. Große
Stellenausswahl erh. Sie sofort.
Courier Berlin, Weidenb. 3. 566

Tüngergehülsen
gesucht. Weidstr. 23. 7690*

Für Schuhmacher.
Schustermacher u. Stepper
für dauernd gesucht.
J. P. Schaefer,
481 Schwalbacherstraße 6.

Einige tüchtige
Zimmerleute
suchen 1076
Steffens & Fuchs,
Biebrich,
Rathhausstraße 52.
gegen geringen
Lohn gesucht.
Wth. Weig, Erbenheim.

Lehrmädchen oder
Volontairin
gesucht. Modes Ch. Rücker
Römerberg 2. 7513*

Suche mehrere Köchin, Allein-
mädchen u. b. Hausmäd-
chen. **Fran Lang, Marktstraße 12,**
Hinterh. 2. St. 7693*

Wohne-Gesuche.
Eine selbstständige Putz- und
Waschfrau empfiehlt sich
Frankenstraße 18,
1 Tr. rechts. 7692*

Steingasse 9 ein Weinkeller
auch für Haus-
haltung zu verm. 7541*

Sedanstraße 5
Stallung für 3-4 Pferde, Futter-
raum, in abgeschl. Hof mit Woh-
nung auf 1. Oct. zu vermieten.
Näh. Vorderhaus Parterre bei
Herrmann. 4660

Moyl Zimmer.
Adlerstraße 63, Et. 1. St.
finden
Näheres gute Schlafstelle. 7655*

Hermannstraße 1
schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 342

Kellerstr. 3 freundl. möbl.
Zimmer mit 1
od. 2 Betten an anständ. Frau-
leins zu verm. N. v. H. Kalk. 7665*

Platterstraße 11
1 St. r., erhält ein anst. zubeel.
Mädchen sehr schöne Schlafstelle, a
Mädchen sehr schöne Schlafstelle, a

Platterstraße 24
2 St. l., freundl. möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 7634*

Röderstraße 10, 2. St. r.,
möblierte Mansarde an anst.
Person zu vermieten. 7675*

Schachtstraße 9
2 Tr. h., können 2 Personen
reinliche Schlafstelle erhalten, sep.
Eingang. 7691*

Steing. 3, 2. St. r.
ein sch. u. gr. möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. 5176

Für Einj.-Freiwillige.
Schwalbacherstraße
(gegenüber d. Inf.-Kaserne)
gut möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension preiswürdig zu ver-
mieten. Eingang Faulbrunnen-
straße 12, 2. Tr. l. 514

Ecke der Röderallee
und Feldstraße 1
2 Stg. h., sind gut möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension zu verm.

Wohne-Stellen.
Jeder Stellen-
suchende nur seine Adresse. Große
Stellenausswahl erh. Sie sofort.
Courier Berlin, Weidenb. 3. 566

Tüngergehülsen
gesucht. Weidstr. 23. 7690*

Für Schuhmacher.
Schustermacher u. Stepper
für dauernd gesucht.
J. P. Schaefer,
481 Schwalbacherstraße 6.

Einige tüchtige
Zimmerleute
suchen 1076
Steffens & Fuchs,
Biebrich,
Rathhausstraße 52.
gegen geringen
Lohn gesucht.
Wth. Weig, Erbenheim.

Lehrmädchen oder
Volontairin
gesucht. Modes Ch. Rücker
Römerberg 2. 7513*

Suche mehrere Köchin, Allein-
mädchen u. b. Hausmäd-
chen. **Fran Lang, Marktstraße 12,**
Hinterh. 2. St. 7693*

Wohne-Gesuche.
Eine selbstständige Putz- und
Waschfrau empfiehlt sich
Frankenstraße 18,
1 Tr. rechts. 7692*

Steingasse 9 ein Weinkeller
auch für Haus-
haltung zu verm. 7541*

Sedanstraße 5
Stallung für 3-4 Pferde, Futter-
raum, in abgeschl. Hof mit Woh-
nung auf 1. Oct. zu vermieten.
Näh. Vorderhaus Parterre bei
Herrmann. 4660

Moyl Zimmer.
Adlerstraße 63, Et. 1. St.
finden
Näheres gute Schlafstelle. 7655*

Hermannstraße 1
schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 342

Tages-Anzeiger für Dienstag.

Ag. Schauspiele: Abds. 6 1/2 Uhr: „Faust“.
Gartenbau: Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen: 7 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater: Abends 7 Uhr: „Doccaccio“.
Kaiser-Panorama: „Schweizerreise“.
Circus Lorch: Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr: Gala-Vorstellung.
Kronenburg: Concert der Oesterreich. Damen-Capelle „Amanda“.
Turngesellschaft: Abends 8—10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein Silba: Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“: Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein Cäcilia: Abends 9 Uhr: Probe.
Musikverein „Nido“: Abds. 9 Uhr: Übung.
Männergesangsverein: Abds. 9 Uhr: Probe.
Christl. Verein junger Männer: 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. September d. J.,
Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doh-
heimerstraße 11/13 dahier

1 Kleiderschrank, 1 Stockpresse, 2 Bilder, eine
Damenuhr, 1 Armband, 1 Brosche, 1 Paar
Ohrringe u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. September 1895.

538

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. September, Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße
No. 11/13 dahier:

1 Commode, 2 Ladenschränke und 9 Uhren

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. September 1895.

7705*

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Honig-Verkaufs-Ausstellung

Der „Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend“
veranstaltet, verbunden mit der „Gartenbau-Ausstellung“
hier, vom 7. bis incl. 10. Sept. a. c. eine

**Honig-, Wachs-, und Bienen-
Geräthe-Ausstellung.**

Während dieser Ausstellung ist dem verehrl. Publikum
die beste Gelegenheit geboten, sich mit reiner und
unverfälschter Waare zu versehen.

382

1000 Tannen-Stangen,

erster, zweiter und dritter Classe habe noch billigst abzugeben.
W. Exner, Feldstraße 18.

6234

Frische Frankfurter Würstchen,

Neues Mainzer Sauerkraut,

Neue Finken,

Neue Salz- und Essiggurken

empfehlen

Saalgasse D. Fuchs. Ecke der
2. Webergasse.

424

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, meine liebe Frau, unsere
gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Schlosser,

geb. Becker,

nach langem schweren Leiden in ein besseres
Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Die Beerdigung findet Dienstag, Nach-
mittags 4 Uhr, vom Leichenhaus des
alten Friedhofes aus statt.

533

**Kranken- u. Sterbekasse der Schlosser
u. Genossen verw. Bernse (E. S. Nr. 2).**

Den Rassenmit-
gliedern zur Nachricht,
daß das Mitglied
Philipp Jung
mit Tod abgegangen
ist und die Beerdigung

Dienstag Nachmittag 5 1/2 Uhr vom
Leichenhause aus stattfindet.

Der Vorstand.

532

Spezereiwaren-Auktion!

Donnerstag, den 12. Septbr. cr.,

Morgens 9 bis 1 Uhr, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe
durch Krankheit im Laden

11 Wellrichstraße 11

Samtliche noch vorhandene Spezereiwaren, sowie die Ladenein-
richtung gegen baare Zahlung. Letztere kommt um 1 Uhr zum
Ausgebot.

Jean Arnold,

Auktionator und Taxator.

7704*

Keine Familie

ohne Frakt Wegweiser Würzburg.

Probeabonnem. 15 Pfg.

Quartal 13 Nrn. (ca. 300 Seit.)

Zeugnisse über Zufriedenheit und glänzende

Inser-Erfolge.

99b

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 9. September 1895.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Industrie-Aktion.		Stadt-Obligationen.	
4 Reichsanleihe	105,05	Deutsche Reichsbank	160,90	Bochum Bergb.-Gussst.	174,10	Allgem. Elektr.-Ges.	238,50	3 1/2 abg. Wiesbadener	102,00
3 1/2 do.	103,90	Frankf. Bank	180,50	Concordia	133,80	Anglo-Cont-Guano	122,50	3 1/2 1887 do.	102,50
3 do.	100,20	Deutsche Eff.-W.-Bank	123,00	Dortmund Union-Fr.	72,00	Bad. Anilin- u. Soda	410,00	4 do.	102,80
4 Preuss. Consols	104,60	Deutsche Vereins-	124,10	Gelsenkirchener	181,40	Braueri Binding	223,50	4 1/2 1885 Lissabon	72,50
3 1/2 do.	103,90	Dresdener Bank	176,70	Harpener	170,90	z. Essighaus	86,00	4 1/2 Stadt Rom II/VII	88,40
3 do.	100,15	Mitteldeutsche Cred.-B.	118,40	Hibernia	174,10	z. Storch (Speier)	143,70		
5 Griechen	83,40	Nationalb. f. Deutschl.	148,10	Kaliw. Ascherleben	169,70	Cementw. Heidelberg	143,00		
5 1/2 Ital. Rente	90,10	Pfälzische	148,00	do. Westeregeln	173,00	Frankf. Trambahn	283,00		
4 1/2 Oest. Gold-Rente	103,70	Rhein. Credit-	136,00	Riebeck, Montan	181,70	La Veloce Vorz.-Act.	99,90		
4 1/2 Silber-Rente	86,05	Hypoth.	177,30	Ver. Kön. und Laurab.	150,80	do. Stamm-Act.	69,52		
4 1/2 Portug. Staatsanl.	42,20	Württemberg. Verbk.	149,50	Oesterr. Alp. Montan	81,80	Braueri Riche (Kiel)	—		
4 1/2 do. Tabakanl.	94,70	Oest. Creditbank	342,25			Bielefelder Maschf.	279,00		
3 Russere Anl. 27 1/2	—					Chem. Fabr. Griesheim	239,70		
5 Rum. v. 1881/88	92,00					Goldenberg	151,50		
4 do. v. 1890	82,00					Weller	236,00		
4 Russ. Consols	102,10								
5 Serb. Tabakanl.	69,40								
5 Lt.B. (Nisch-Pir.)	69,40								
5 St.-E.-B. H.-Obl.	—								
4 Span. Russere Anl.	67,20								
5 Türk. Fund.	102,20								
4 do. Zoll.	101,10								
1 1/2 do.	26,30								
4 Ungar. Gold-Rente	103,30								
4 1/2 Eb. v. 1889	105,90								
5 1/2 Silb.	87,70								
5 Argentinier 1887	59,50								
4 innere 1888	50,80								
4 Russere	53,60								
4 Unif. Egypter	105,30								
3 1/2 Priv.	102,50								
6 Mexicaner Russere	93,20								
5 do. E.-B. (Teh.)	89,90								
5 do. cons. inn. St.	25,30								

Eisenbahn-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Pfundbriefe.		Amerik. Eisenb.-Bds.		Berliner Schlusscourse.	
Hess. Ludwigsbahn	120,30	4 1/2 Hess. Ludwigsb.	102,20	3 1/2 D. Gr.-Cred.-Bk.	105,20	6 1/2 Centr.-Pac. (West.)	105,80	Credit	352,75
Pfälz.	244,30	3 1/2 do.	102,60	4 1/2 do. unkdb. b. 1904	104,40	6 1/2 do. (Joaq.)	107,60	Disconto-Command.	228,75
Dax. Bodendach	79,87	4 1/2 P. f. Nordb. Ldw.	105,90	3 1/2 do.	104,10	5 1/2 Chic. Burl. (Jowa.)	108,30	Darmstädter	163,75
Staatsbahn	345, —	4 1/2 Elisabethst. steuerf.	103,50	4 1/2 F. H. Bk. 1882-84	102,20	5 1/2 Chic. Burl. (Jowa.)	108,30	Deutsche Bank	212,87
Lombarden	95,37	4 1/2 do. steuerpf.	103,70	4 1/2 do. 1885-90	102,30	4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Dresdener Bank	177,25
Nordwestb.	246,75	4 1/2 Kasch. Odb.-Gold	102,90	4 1/2 do. 1885-90	102,30	4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Berl. Handelsgez.	167,37
Elbthal	249,51	4 1/2 do. Silber	81,40	4 1/2 do. Const. Jonct.	65,20	4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Russ. Bank	145,10
Jura-Simplon	108,20	5 1/2 Oest. Nordwestb.	118,60			4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Dortmund, Grönan.	152,50
Gotthardbahn	187,00	5 1/2 Südb. (Lomb.)	112,40			4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Mainzer	120,50
Schweizer Nord-Ost	144,80	3 1/2 do.	78,43			4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Marionburger	80,50
Central	147,20	5 1/2 Staatsbahn	112,90			4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Ostpreuss.	97,25
Ital. Mittelmeer	95,50	4 1/2 Oest. Staatsbahn	104,50			4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Lübeck, Büchen	155,40
Merid. (Adr. Netz)	132,20	3 1/2 do. I-VIII	94,80			4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Franzosen	173,75
Westitalianer	67,20	5 1/2 do. IX	93,30			4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Lombarden	47,63
sub Prince Henry	81,70					4 1/2 do. Burl. - Quoy.	97,50	Elbthal	146,40

Loose.		Geldsorten.		Goth. Pr.-Pfab. I.		Goth. Pr.-Pfab. II.		Goth. Pr.-Pfab. III.	
3 1/2 D. Gr.-Cred.-Bk.	105,20	20 Franks-Stücke	162,85	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
4 1/2 do. unkdb. b. 1904	104,40	do. in 1/2	—	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
3 1/2 do.	104,10	Dollars in Gold	44,75	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
4 1/2 F. H. Bk. 1882-84	102,20	Ducaten	—	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
4 1/2 do.	102,30	do. al marco	77,83	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
4 1/2 do. 1885-90	102,30	Engl. Sovereigns	20,35	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
4 1/2 do. Const. Jonct.	65,20			3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
				3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90

Goth. Pr.-Pfab. I.		Goth. Pr.-Pfab. II.		Goth. Pr.-Pfab. III.		Goth. Pr.-Pfab. IV.		Goth. Pr.-Pfab. V.	
3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90
3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90	3 1/2 do. do.	119,90

Badener Pferde Loose à 1 Mark

sind in allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Federwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3832
32 Wilhelmstr. 32, **Ferd. Mackelley**, 32 Wilhelmstr. 32.
Bitte Aufträge zu beachten.

15 Zimmer

sehr gut erhaltenes, fast neues

Möbiliar

versteigere ich am 24. d. Mts. beginnend zufolge Auftrags in einer hiesigen Villa, worauf ich geehrtes Publikum schon jetzt aufmerksam mache.

Der Ort, wo die Auktion stattfindet, wird bei der demnächst erscheinenden Hauptanzeige bekannt gegeben.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokal: Adolfstr. 3.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen aller Art, die prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

Möbiliarversteigerung

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags heute Dienstag, den 10. September cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in dem Locale

No. 28 Grabenstraße No. 28

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Möbiliargegenstände zc. als:

2 hochhüftige nussb. Betten mit Kissenarmaturen, ein Spiegelschrank, Waschcommoden, Wasch- u. Nachtschiffe, 1 Plüschgarnitur, bestehend aus Sopha und vier Sesseln, 1 Kameelstischgarnitur, bestehend aus Sopha und 2 Sesseln, Berticow, Pfeilerstühle, mehrere H. Spiegel, Tisch, Stühle, ein u. zweithür. Kleiderschränke, Commode, lackirte Betten, Chaiselongue, Klapp- und andere Sessel, Kleiderstok, Reale, Sitzbadewanne, Nähtisch, Drehschuhl, Staffelei, Kinderbettstelle, Bettzeug, Reisefloher, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portièren, Uhren, Büsten, Bilder, Oelgemälde, Küchenschrank, Tische, Anrichte und Stühle, Glas, Porzellan, ca. 60 St. Rothwein und Meneschker Ausbruch und noch vieles Andere mehr, ferner eine große Parthie Farben und Lacke aller Art, Ocker, Leim, Glaspapier, Schablonen für Maler, zwei Doppelleitern und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Farben, Lacke und Geschäftsfertigkeiten kommen Mittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Hermannstraße 4.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können zugebraht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

2000 Rollen

zurückgesetzter Tapeten

in schönsten Ausführungen verlaufe, so lange Vorrath reicht,
pro Rolle für 20 bis 25 Pf.
Hermann Stenzel.

Man beachte: Langgasse 29, 1.
Kein Laden.

Die als vorzüglich anerkannten

Frankfurter Würstchen

von Hch. Müller, Sprendlingen-Frankfurt,
empfiehlt per Stück 18 und 20 Pfg.

in täglich frischer Sendung

Kirchgasse **J.C. Keiper** Kirchgasse
52 52

Alleinverkauf für Wiesbaden. 518

Eier! Eier!

Garantirt prima frische bayr. Eier, Hennenweise 1000 Stück 49 Mt., bei mehreren Käufen billiger, im Detail 1 Stück 4, 5, 6, 7 Pf. Zugleich empfehlen wir für den Winterbedarf 300.000 Stück selbstgelegte prima Kalkseier auf Abbruch, Preis je nach Vereinbarung.

J. Hornung & Comp.,

7673* Pfäfersgasse 13.

Fabrikation und Lager

Juwelen-, Gold- und
Silberwaren.

Arnold Schellenberg
Juwelier
Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz
Atelier
Kunstgegenstände.
Gravirung aller Art.
Reparaturen werden schnell, gut und
prompt besorgt.

Flaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe noch die anerkannt vorzüglichsten, garantirt reinen

Export-Lagerbiere

Mainzer Actien-Bierbrauerei

in heller und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt zu 12 Pfennig frei ins Haus. Sorgfältigste, prompte Bedienung zusichernd, empfiehlt sich Hochachtungsvoll

W. Hohmann, Manergasse 17.

NB. Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen errichtet.

Cigaretten-Fabrik

J. Keiles aus Russland,

24 Webergasse 24.

Empfehle meine sehr beliebten
russischen, egyptischen und türkischen
Cigaretten

4050 nach jedem Geschmack und Format.
Tabake stets frisch zu haben.



Aachener Badeofen

D.R.-P. 20000 Stück in Betrieb
mit neuen Verbesserungen.
In 5 Minuten ein warmes Bad.

Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung
und Gasersparnis.

Preisgekrönte Gasheizöfen

Prospekte gratis und franco.

**J. G. Houben Sohn Carl,
Aachen.**

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Kaiser-Gelee, Marmelade

(vorzüglich) à Pfund 25 Pf.,

Gimbeer-, Aprikosen-, Orangen-Gelee à Pfund 40 Pf.,
Erdbeer-Gelee, in Melange-Marmelade zc., bei 10-Pfund-
Eimern entsprechend billiger.

Molkerei Gg. Fischer, Walramstr. 31.

Umzüge in der

Stadt und über

Land mit Möbel-

wagen u. Feder-

rolle u. Garantie

billigst. 341

Wilh. Blum,

37 Friedrichstr. 37,

Wiesbaden.



Kleine Anzeigen

Jede Zeile nur 5 Pfg.

(Weitere kleine Anzeigen siehe Seite 10.)

Mehrere tüchtige

Grundarbeiter

an dem Abbruch Nieher-

berg gesucht. 7703*

Jüngeres ordentliches

Monatmädchen

für Vormittags gesucht. Näheres

bei Kämpfe, Langgasse 48.

Ein guter Fuhrknecht

gesucht. 7700*

Näherallee 16.

Yanfmädchen

Junges Mädchen gesucht für

leichte Ausgänge zu besorgen.

Schützenhofstr. 3, Hth. 2 Tr.

Lehrling

von einem Producten u. Asse-

curanz-Geschäft zum sofortigen

Eintritt gegen spätere Vergütung

gesucht. Offerten unt. S. A. 10

an die Exp. d. Bl. 7697*

Tüchtiges Mädchen

bis Nachmittags gegen guten Lohn

gesucht. Zimmermannstr. 13, P. a

Modes.

Für ein junges Mädchen

aus Mainz wird Stelle als

Bolontairin

gesucht. Offerten unter S. E.

an die Exp. d. Bl. 1036

Eine Fran

mit guten Zeugnissen sucht in

best. Hause Morg. 2 Stunden Ar-

beit. Oranienstr. 21, Hth. 1. Et.

Eine Stickerin

sucht Kunden in und außer dem

Hause. Das. werden auch ganze

Ausstattungen angefertigt.

Hellmundstraße 45,

7707* 1. Mittelb., 2. St. l.

Näherallee 16 zwei schöne

Wohnungen sofort zu vermieten. 7699*

Hl. Schwalbacherstr. 5

eine Wohnung zu verm. a

Albrechtstraße 40

Wohnung von 2 Zimmern, Küche,

Keller mit Abbruch zu vermieten.

Näh. 3 Treppen h. rechts. a

Schwalbacherstraße 63

eine Dachwohnung per 1. Oct.

zu vermieten. 4663

Laden nebst Wohnung

in guter Lage per

1. Oct. zu verm. Näh. Wellrig-

straße 11.

Viehversicherungs-Gesellschaft a.G., Schwerin

Gut fund., bestgarant., von Minister empfohlen.

Bureau: Bertramstraße 8, 1 Tr. r. 5222

Herzstraße 34

1. St. l., ein kleines einfach möbl.

Zimmer billig zu verm. a

Wellrigstraße 46

Hth. Dach, erhält ein reinliches

Mädchen Schlafstelle. a

1 schöne Kinderstube

zu verkaufen. Keller-

straße 10 Parterre. 7701*

Schöne Frühapfel

40 Pf., Besäpfe 25 Pf. per Kpf.

zu haben Neue Colonnade 28.

1 junger Kanarienvogel

ist entflohen. Wiederbringer erhält

eine Belohnung. Gustav-Adolf-

straße 4, 4. St. a

Wäsche zum Waschen,

Bügeln und

Gliden wird angenommen und

gut besorgt. Helenenstraße 16,

Seitenbau. a

3 junge Hasen

Etüd 50 Pfg. zu verkaufen.

Steingasse 8, Parterre. a

Pol. Kommode,

oval. Tisch zu verkaufen Nero-

straße 34. a

Aush. ov. Tisch,

einth. Kleiderschrank, ov. Gold-

spiegel, Waschtisch, H. Kommode

billig zu verkaufen. Weisberg-

straße 20, 1. a

Zwei gut erhaltene Laden-

theken mit Schubladen und Ge-

fächern, 3 Firmenschilder,

3 Glasfassen sehr billig zu

verkaufen. Hellmundstr. 37,

Hinterh. Part. 7694*

Sehr gutes vollst. Bett, Schl.

50 Mt., Kleiderschrank 15 Mt.,

Deckbett u. Kissen 10 Mt.,

Waschbütte 2 Mt. verhältniß-

mäßig zu verkaufen. Adlerstr. 16a,

Bruch. 1. a

3 schöne Baldwiesen

District „Grauroth“, Gemarkung

Dohheim, billig zu verkaufen.

Fritz Dähler, Mehgermeister.

Für Schmiede.

Eine noch gute Reifbiege-

maschine für 30 Mark zu ver-

kaufen Kirchgasse 23. 533

Ein Ziehhund

zu verkauf. Wellrigstr. 46. 7710*

Ein Hundehalsband

verloren gegangen. Abzugeben

a Wellrigstraße 46. 7709*

H. F. Peltz,

Düsseldorf

Casernenstr. 5 und Wallstr. 35

Geldschrankfabrik

empfehle meine

Stahlschranke

Geldschranke,

neuestes System,

das Beste in

dieser Branche.

Preise u. Zeich-

nungen gratis.

SUPPEN

MAGGI

WÜRZE

3167

Gewinne=

1000 Mark.

Ziehung unwiderruflich in Königsberg

Montag, den 16. September.

1 Haupttreffer i. W. v. 20 000 M.

1 " " " " 10 000 "

1 " " " " 5000 "

1 " " " " 3000 "

1 " " " " 2000 "

2 " " " " 1000 "

4 Gewinne à 750 "

6 Gewinne à 500 "

20 Gewinne à 200 "

30 Gewinne à 100 "

100 Gewinne à 50 "

3000 Gewinne à 20 u. 10 M.

Loose

zur Nord-Ostdeutschen Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie à 1 Mark (auf 10 Loose ein

Freiloses) empfiehlt die General-Agentur von

Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstrasse 2,

sowie in Wiesbaden: F. de Fallois und A. Grünberg.

Loosporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.

Die 3000 Gewinne (Kaufanweisungen) werden mit mindestens 90 pCt. des Werthes

garantirt. 755

Diese Woche **Freitag u. Sonnabend** Ziehung Grosse Badener Pferdeverloosung!
3000 150.000 Mark. Haupttreffer **30.000 Mark.**
 Gewinne Werth
LOOSE à 1 Mark 11 Loose für 10 Mark F.A. Schrader, Haupt-Agentur, **Hannover** Gr. Packhofstr. 29.
 Porto u. Liste 20 Pfg. extra, versendet

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: **Bahnhofstrasse 4.**

Eisenlager: **Schlachthausstrasse 15/16.**

Rohrlagerplatz: **an der Taunusbahn.**

Specialität: Canalisations-Artikel.

in den ersten und besten Fabrikaten, complet und reichhaltig assortirt.

Grösstes Lager am Platze.

Prima glasirte Thonröhren, 75 bis 300 mm. weit, Fettfänge u. Hofsinkkasten etc., eiserne Canal-Muffenröhren und Closetröhren, gerade und Fagons, leichte schottische Gussröhren, 2 bis 6" engl., Hochwasser-Verschlässe, montirt, eiserne Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel), Canalrahmen mit Platte und Rost, Closets-Syphons-Spülapparate etc.

Haupt-Agentur und Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in Tonnen und Säcken, hydraulischen Kalk, Gyps, Gypsdielen, Isolirplatten, Porzellan-Wandplatten, Flurplatten und Trottoirsteine, Tuffsteine etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten. Stadtlieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon Nr. 101 und 24.

469

Wilhelmstraße 12. Telephon Nr. 331.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

In meiner Gürtlerei-Werkstätte werden Galvanisirungen und Vernirungen jeder Art rasch und billig ausgeführt. Chemisches Reinigen von Lüstern. Uebernahme von schwierigen Reparaturen. 5251

Specialität:

Bronze-Beschläge für Möbel.
Schaufenster-Estelle.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Samstag, den 14. September, findet ein **Ausflug nach Straßburg**

statt zur Besichtigung der dortigen **Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung** für Elsaß-Lothringen, Baden und die Pfalz und sonstiger Sehenswürdigkeiten Straßburgs etc.

Hierfür sind mehrere Tage in Aussicht genommen und wird für Wohnungen und Mittagstisch in Straßburg Sorge getragen. Die Beförderung geschieht ab Mainz mittels **Sonderzuges** der Hessischen Ludwigs-Bahn, zu welchem für die Strecke Mainz-Straßburg und zurück Rückfahrkarten mit **fünftägiger Gültigkeitsdauer** zu dem ermäßigten Preise von **9 Mark 80 Pfg.** für dritte Wagenklasse und **14 Mark** für zweite Wagenklasse abgegeben werden. Die Rückfahrt kann beliebig erfolgen.

Die Mitglieder, deren Familien-Angehörige (auch Damen) und Freunde des Vereins, sowie die Nachbar-Vereine werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Anmeldungen werden nur bis **Freitag, den 13. September, Mittags 12 Uhr**, auf unserem Bureau, **Welfenstraße 34**, unter gleichzeitiger Entrichtung des Fahrpreises entgegen genommen.

Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt **Morgens 5 Uhr 10 Minuten** vom Taunusbahnhofe. 534
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Millionen

Kindern und erwachsenen Personen bietet

Seelig's candierter Korn und Malzkaffee

vollständigen Ersatz für echten Bohnenkaffee.

Einzig unübertroffenes Fabrikat dieser Art.

Patente in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien.

13986

Wo keine Niederlagen sind, wende man sich direkt an die Fabrik.

Emil Seelig, A.G., Heilbronn a. N.

Empfohlen von Herrn **Dr. Lahmann**, Weisser Hirsch bei Dresden, Herrn **Dr. Schlegel** in Tübingen und vielen anderen hervorragenden Naturärzten.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Betan's Selbstbehaltung

31. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 2 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Seemannstr. 34, sowie durch Jede Buchhandlung.

3mal höchst prämiirt

Berlin u. Wien 1873, Medaille
 Dresden Ehrenpreis

wurden unsere

Schmelzgefäße

Glaschen-

schänke

gut mit Delfarbe

grundirt, zusam-

menlegbar mit

Schloß und

2 Schlüsseln für alle

Arten Glaschen

paßend.

Diebstahlsicher

hoch leicht om

zu 100 Stück 12 M.

112 58

150 17 165 58

200 20 112 114

300 28 165 114

frachtfrei jed. Bahnstat. gegen

Nachnahme des Betrags. Nur

bei Voreinsendung ist ein

Abzug von 5% gestattet.

Henschel & Co., Secret

Dresden-Sachsen. 3799



Dr. med. Theinhardt's
lösliche
Hygiama
Kindernahrung

Büchle Nr. 2.50 und 1.50.
Dr. Theinhardt's Hygiama ist für gesunde wie Stärkungsbedürftige ein kräftigendes, leicht verdauliches Präparat (Cacao und Malzmisch ähnlich) mit dem höchsten höheren Gehalt an Fleisch- und blutbildenden Nährstoffen wie die besten Chocoladen.

Dr. Theinhardt's Hygiama übertrifft alle ähnlichen Präparate an Nährwerth und ist für schwache und blutarme Personen, Schulkinder, Wochnerinnen, stillende Mütter und Genesende von überraschend starker Wirkung und auf Grund mehrjähriger ärztlicher Erfahrung ein diätetisches Nähr- und Heilmittel von unschätzbarem Wert bei Nerven-, Darm- und Lebererkrankungen und allen Störungen der Verdauungsorgane.

Von Autoritäten als hervorragende Nährmittel anerkannt. Prospekte und Analysen zu Diensten.
 In den Apotheken, Droguen- und Colonialwarengeschäften käuflich.
Haupt-Niederlage: C. Acker, Hoflieferant, Wiesbaden.



Transportable Kessel-Ofen
 mit Kupfer-Schmelzgefäßen und Guss-Kesseln
 empfiehlt billigst
P. J. Fliegen,
 Gde Gold- und Messergasse 37.



An- und Verkauf
 von gebr. Herren- und Damenkleidern, Brillanten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen, Fahrrädern, Waffen etc.
Möbel und ganzen Nachlässen.
 Auf Bestellung komme in's Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Bouillon-Kapseln MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig auch in ganzen Dosen zu 10 Stück empfiehlt bestens **A. Schirg, (lah. C. Mertz), Delikatessen, Schillerplatz.**

Nächste Gewinnziehung: unwiderstehlich Montag, 16. Sept. **Nordostdeutsche Gewerbeausstell.-Lotterie** zu **Königsberg 3167 Gewinne i. W. V. 100.000 Mark.** i. Pr. Haupttreffer i. W. v. 20.000, 10.000, 5.000, 3.000, 2.000. 1000 Mk. etc. Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstraße 2, sowie in Wiesbaden bei F. de Fallois und A. Grünberg.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schlegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil: Ludwig Schmolz. Sammtlich in Wiesbaden.